200 aktive Tandems

Zeit für Zukunft
Mentoren für Kinder e.V.

Jahresbericht 2025/2026



Zeit für Zukunft ist …



ein Zuhause für 200 Tandems



Jason und Jörg

* Jugendwort für »Selbstvertrauen und positive Ausstrahlung gewinnen«



Anicha
(Gute Besserung an Mentorin Karin, die sich am Tag des Foto-Shootings den Knöchel verstaucht hatte!)



Lucy und Juliane



Chenxi und Asma



Reva und Sabine



Jahresbericht 2025/2026

Gegenstand des Berichts

Zeit für Zukunft Mentoren für Kinder e.V. ist ein gemeinnütziges, ehrenamtliches Mentoringprogramm zur individuellen Förderung von Hamburger Kindern und Jugendlichen zwischen 6 und 16 Jahren, die mit schwierigen Startbedingungen großwerden. Der vorliegende elfte Jahresbericht umfasst die Tätigkeit des Vereins im Geschäftsjahr vom 01.07.2025 bis zum 30.06.2026. Die Darstellung orientiert sich am Social Reporting Standard.

Bei Rückfragen wenden Sie sich jederzeit gerne an:
Dr. Kathrin Sachse
Zeit für Zukunft Mentoren für Kinder e.V.
Bornstraße 20 • 20146 Hamburg
040 416 231 20
kathrin.sachse@zeitfuerzukunft.org

Wenn Sie regelmäßig – etwa vier Mal im Jahr – Neuigkeiten von ***Zeit für Zukunft*** erfahren möchten, abonnieren Sie unseren Newsletter unter **www.zeitfuerzukunft.org/newsletter**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3

Unsere Werte:
Jedem Menschen mit Wertschätzung zu begegnen 4

Unsere Vision:
Gerechte Startchancen für Hamburgs Kinder 5

Unser Angebot:
Mentoring für Hamburgs Kinder 6
Das gesellschaftliche Problem und unser Lösungsansatz
Was uns besonders macht und was wir besonders machen
Warum die Mentoring-Beratung so wichtig ist
Zu zweit auf Abenteuerreise bei ***Zeit für Zukunft***
Unser Resilienzprogramm ***Stärken stärken***
Unser Willkommensprogramm ***Freunde finden***
Unser Lernpatenschaftsprogramm ***Lernen lernen***
Unser Persönlichkeitsprogramm ***Horizonte öffnen***
Unser Angebot für Alumni-Mentees und Grown-ups
Begleitende Evaluation und Qualitätssicherung

Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum 30
Ressourcen: Womit wir arbeiten
Leistungen: Was wir getan haben
Wirkungen: Was wir erreicht haben

Planung und Ausblick: Wohin uns unser Weg führt 43
Unser nächstes Ziel: Aktiven Austausch ermöglichen
Unsere nächste Herausforderung: Mentorinnen und Mentoren im Umgang mit belastenden Erlebnissen des Mentees stärken

Reaktionen: Was andere über uns sagen 44
Beiträge unserer Förderer
Auszeichnungen für unseren Verein
Beiträge unserer Tandems

Organisationsprofil: Wer wir sind 50
Allgemeine Angaben
Hauptamtliche Mitarbeiterinnen
Vorstand
Vereinsmitglieder

Förderer, Kooperationspartner und Netzwerke 54
Förderer
Kooperationspartner und Netzwerke

Finanzen und Rechnungslegung 58
Buchführung und Rechnungslegung
Einnahmen und Ausgaben
Finanzielle Situation und Planung

Wenn Sie ***Zeit für Zukunft*** noch nicht kennen, beginnen Sie mit der Lektüre gern ab **Seite 4**. Dort finden Sie ausführliche Informationen zu unserem Programm. Wenn Sie mit unserem Konzept schon vertraut sind und sich einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen im letzten Geschäftsjahr verschaffen möchten, sind Sie ab **Seite 30** richtig.

Nur fünf Minuten Zeit?
Hier geht's zu unserem Film.



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde von ***Zeit für Zukunft***,

unsere Welt wird komplexer und dynamischer. Umso wichtiger werden Beziehungen, in denen wir uns sicher fühlen können: Menschen, die da sind, wenn es darauf ankommt. Menschen, auf deren Wort Verlass ist. Menschen, die Verantwortung übernehmen.

Verbindlichkeit, Verlässlichkeit, Verantwortung – das sind Worte mit Gewicht, die bisweilen schwer daherzukommen scheinen. Bei ***Zeit für Zukunft*** erleben wir sie als stabile Grundlage, auf und über der viel Freiraum entsteht: Gemeinsam entwickeln wir Ideen, probieren aus, lassen uns auf Neues ein – und finden immer einen Weg.

In unserem Mentoringprogramm gilt dies auf vielen Ebenen: Im Vorstand, im Verein, im Team – und in unseren Tandems. In dieser besonderen 1:1-Beziehung erleben unsere Mentees (viele von ihnen zum ersten Mal), dass jemand fest zu ihnen steht. Jemand, der ihnen etwas zutraut. Jemand, der ihnen Woche für Woche einen sicheren Rahmen bietet. Dort entsteht dann Raum für Entfaltung: Für Neugier, Mut, Kreativität – und ganz viel Leichtigkeit und Lachen!

Verbindlichkeit, Verlässlichkeit, Verantwortung – das erleben wir auch in der Zusammenarbeit mit unseren Förderern und Kooperationspartnern: Menschen, die fest zu uns stehen und unserem Einsatz für bessere Bildungschancen einen sicheren Rahmen bieten. Den füllen wir Tag für Tag mit allem, was wir zu geben haben.

Allen, die ***Zeit für Zukunft*** auf so wunderbare Weise unterstützen, danken wir von Herzen! Ohne Sie hätten wir den Meilenstein von 200 aktiven Tandems niemals erreicht. Zugleich ist noch so viel zu tun, um allen Hamburger Kindern den sicheren Rahmen zu bieten, den sie brauchen, um sich zu entfalten – und ihre und unsere Zukunft zu gestalten.

Wir laden Sie ein: Bleiben Sie an unserer Seite – oder kommen Sie dazu. Als Mentorin, als Mentor, als Förderer, als Freund. Denn jede Patenschaft verändert zwei Leben – und zieht Kreise darüber hinaus. Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam weitergehen. Verbindlich, verlässlich, verantwortungsvoll. Unser Wort haben Sie!

Hamburg, im Oktober 2026

Dr. Kathrin Sachse | Sven Pieninck | Jarno Gladigau | Kirstin Meyer

Unsere Werte: Jedem Menschen mit Wertschätzung zu begegnen

Chancen bieten
Wir geben Menschen Chancen auf bessere Bildung und Teilhabe an der Gesellschaft. Wir fördern und machen Mut, Potenziale zu entdecken und aufzubauen. Wir tragen aktiv zu einer besseren Zukunft bei.

Unterstützung geben
Wir bieten Kindern und Jugendlichen in schwierigen Lebenslagen unsere Hilfe an, begleiten ihre Entwicklung und unterstützen sie in ihren Wünschen und Zielen. Wir zeigen ihnen neue Wege und ermutigen sie, diese zu gehen. Wir unterstützen einander.

Zeit schenken
Wir nehmen uns Zeit für die Menschen, die uns begegnen, und für ihre Anliegen. Wir hören zu und schenken unsere Zeit, damit andere von unseren individuellen Kompetenzen profitieren können. Dabei vermitteln wir Humor und Leichtigkeit.

Vertrauen aufbauen
Wir fühlen uns in die Bedürfnisse von Menschen ein und lernen sie intensiv kennen. Wir bauen Vertrauen auf, damit wir uns aufeinander verlassen können. Absprachen und Kommunikation auf Augenhöhe geben uns dafür einen klaren Rahmen.

Respektvoll sein
Wir sind offen und tolerant gegenüber allen Kulturen, sexuellen Ausrichtungen, religiösen und politischen Ansichten. Wir begegnen einander mit Respekt und Wertschätzung. Konflikte klären wir konstruktiv und sachlich.

Vorbild sein
Wir sind Vorbild für andere und geben durch unser gelebtes Beispiel eine positive Orientierung für die Menschen, die uns begegnen. Wir leben authentisch und für andere deutlich erkennbar unsere Werte. Wir handeln professionell und nachhaltig.

Als aktives Mitglied des Mentor.Ring – dem Netzwerk der Hamburger Patenschaftsprojekte – tragen wir die unter dem Leitgedanken »Mentoring mit Haltung« formulierten Werte und Ziele uneingeschränkt mit und leben sie in unserer täglichen Praxis:





1. Mentees vor Grenzverletzungen schützen
2. Prävention
3. Respekt, Achtung und Toleranz
4. Antidiskriminierung leben und Diversität lieben
5. Chancengleichheit und Inklusion fördern
6. Demokratie und Partizipation fördern
7. Nachhaltig handeln



Unsere Vision: Gerechte Startchancen für Hamburgs Kinder

Für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft sind Bildungs- und Chancengerechtigkeit von essenzieller Bedeutung. In Deutschland sind Bildungs- und Entwicklungsangebote jedoch nicht allen gleichermaßen zugänglich. Noch immer bestimmt die soziale Herkunft eines Kindes ganz wesentlich seine Lebensperspektive in unserem Land. Kinder aus bedürftigen Familien haben häufig keine Vorstellung davon, welche Möglichkeiten sich ihnen in unserer Gesellschaft bieten, und häufig fehlt ihnen das Vertrauen in ihre Fähigkeit, den eigenen Weg gestalten zu können und mit Widrigkeiten erfolgreich umzugehen.

Mit einer verlässlichen Vertrauensperson an der Seite lässt sich der Weg ins Erwachsenwerden leichter gehen.

Genau an diesem Punkt setzen wir an: Als gemeinnütziges, ehrenamtliches Mentoringprogramm vermittelt ***Zeit für Zukunft*** Patenschaften für Hamburger Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren, die mit schwierigen Startbedingungen großwerden (z. B. Flucht- oder Zuwanderungsgeschichte der Familie, Verlust eines Elternteils, armutsbedrohte Haushalte, zahlreiche Geschwisterkinder, gesundheitliche Beeinträchtigung der Eltern o. ä.).

Diese Kinder profitieren ganz besonders von einer Mentorin oder einem Mentor* als zusätzlicher Bezugsperson außerhalb von Elternhaus und Schule. In den gemeinsamen Treffen – zwei bis vier Mal im Monat, für mindestens ein Jahr, mit Option auf Verlängerung – erfahren die Kinder (unsere »Mentees«) ungeteilte Aufmerksamkeit und Zuspruch. Sie lernen Neues kennen und entdecken im Erleben die in ihnen ruhenden Stärken und Talente. Dies fördert ihr Selbstvertrauen, prägt ihre Erfahrung von Selbstwirksamkeit und unterstützt sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung.

Aus unserer eigenen Erfahrung als Mentorinnen und Mentoren wissen wir, dass und wie Mentoring dem Leben junger Menschen eine neue Richtung geben kann. Dieses Wissen ist uns täglich Ansporn, unsere ganze Kraft in ***Zeit für Zukunft*** zu geben und unsere Vision Wirklichkeit werden zu lassen:

Jedes Hamburger Kind, das eine Mentorin oder einen Mentor braucht, kann in eine Patenschaft bei *Zeit für Zukunft* starten.



* Unser Umgang mit Menschen ist von Respekt und Wertschätzung getragen. Dies möchten wir in diesem Bericht auch sprachlich zum Ausdruck bringen. Gleichzeitig versuchen wir, dem Lesefluss Rechnung zu tragen. Deshalb verwenden wir so weit wie möglich neutrale Begriffe oder nennen grammatikalisch weiblich bzw. männlich erscheinende Formen, ohne damit Menschen anderer Identität auszuschließen.

Unser Angebot: Mentoring für Hamburgs Kinder

Das gesellschaftliche Problem und unser Lösungsansatz

»Ein leistungsfähiges Bildungssystem bemisst sich nicht allein daran, ob es hohe Kompetenzniveaus erreicht, sondern auch daran, wie konsequent es verhindert, dass soziale Herkunft systematisch über Bildungswege und Teilhabechancen entscheidet. Bildungsungleichheit ist damit keine Randfrage des Bildungssystems, sondern eine seiner zentralen Bewährungsproben.«

Bericht »Bildung in Deutschland 2026«, Seite 302/303, www.bildungsbericht.de

Der Bildungsbericht 2026 formuliert sachlich-abstrakt, was wir in unserer Arbeit täglich persönlich-konkret erleben: Fehlende formale Bildung, Erwerbslosigkeit und Armut hindern viele Eltern daran, ihren Kindern die Chancen zu ermöglichen, die sie sich für sie wünschen. Oft können sie in schulischen Belangen nicht unterstützen und die zahlreichen Angebote zur sinnvollen Freizeitgestaltung und Berufsorientierung nicht nutzen. Das Risiko steigt insbesondere bei sozio-ökonomisch benachteiligten Familien (vgl. Bildungsbericht Deutschland 2026, Seite 258 ff.). In Hamburg wächst fast ein Viertel der Kinder und Jugendlichen in mindestens einer sozialen Risikolage auf (vgl. Bildungsbericht Deutschland 2026, Seite 57). Unsere Schulen sind nicht in der Lage, sie individuell nach ihren Bedürfnissen zu fördern.

In dieser Situation laufen Kinder Gefahr, in eine Abwärtsspirale aus fehlendem Selbstbewusstsein, Erlebnissen des Scheiterns und Frustration zu geraten. Als Folge können Schulabsentismus, Suchtverhalten, Delinquenz und politische oder religiöse Radikalisierung auftreten. Langfristig fällt es diesen Kindern schwer, sich beruflich zu qualifizieren und eine gesicherte Beschäftigung zu finden.

Die soeben beschriebene Situation mit ihren enormen menschlichen Schäden und wirtschaftlichen Folgekosten wollen wir so nicht hinnehmen. Ob man dies als ethische Verantwortung oder als ökonomische Notwendigkeit ansieht: Als Gesellschaft können wir uns Armut – im Sinne fehlender Teilhabe – nicht leisten.

Deshalb vermitteln wir Kinder, die besonders davon profitieren, in eine Patenschaft bei ***Zeit für Zukunft***. Unsere Mentorinnen und Mentoren helfen, die skizzierte Abwärtsspirale zu vermeiden: Sie sind Zuhörer, Mutmacher und Weltenöffner. Mit den gemeinsamen Aktivitäten schaffen sie Gelegenheiten zum informellen Lernen. Sie haben ein offenes Ohr für Fragen und helfen den Kindern, sich in unserer komplexen Welt zurechtzufinden. Sie feiern Erfolge, trösten bei Fehlschlägen und haben Ideen, wie es nächstes Mal besser werden kann. Sie lassen die Kinder ganz unmittelbar erleben, dass sie Stärken und Talente in sich tragen, mit denen sie ihren Weg gestalten können. Unsere Mentorinnen und Mentoren fördern die Kinder gezielt in ihren Kompetenzen und schaffen so die Voraussetzungen für bessere Chancen im Leben.

Mentoring ist vor allem deshalb so wirksam, weil es im 1:1-Verhältnis stattfindet und dadurch eine besondere Qualität der Beziehungsarbeit ermöglicht. Das macht es im Vergleich zu anderen Bildungsangeboten einzigartig. Keine Schule und kein Jugendtreff kann in dieser Form leisten, was unsere Mentorinnen und Mentoren erreichen.

Warum Mentoring wichtig ist – Teil 1

Was Kindern passieren kann, denen ein Wegbegleiter fehlt



Warum Mentoring wichtig ist – Teil 2

Was Kindern passieren kann, denen wir eine Mentorin oder einen Mentor zur Seite stellen



Was uns besonders macht, was wir besonders machen – und warum

Die Gründungsgeschichte von ***Zeit für Zukunft*** begann mit einem Ende: Im Herbst 2013 veranlasste die Benckiser Stiftung Zukunft als Hauptgeldgeber die abrupte Schließung aller deutschen Standorte des weltweit größten Mentoringprogramms »Big Brothers, Big Sisters«.

Rund 200 Hamburger »Tandems« standen plötzlich ohne die gewohnte Betreuung da. Schnell wurde deutlich, dass keines der bestehenden Mentoringprogramme eine so große Anzahl neuer Patenschaften auf einmal würde aufnehmen können. Daraufhin haben wir, eine Gruppe aktiver Mentorinnen und Mentoren, ***Zeit für Zukunft*** gegründet, um unsere Mentees in einem qualitativ hochwertigen Rahmen weiter zu begleiten.

Unsere Gründungsversammlung am 04.12.2013 hat sich als wahrer Glücksfall erwiesen: Hier haben sich 17 Menschen aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen mit Mentoring-Erfahrung zusammengefunden. Sie alle haben ihr Wissen und ihre Fähigkeiten in die Vorbereitungen eingebracht – und nicht geahnt, was sich in den nächsten Jahren daraus entwickeln würde …

Dank eines Beratungsstipendiums der Bundesinitiative startsocial konnten wir unser Profil schärfen. Im Frühjahr 2015 haben wir unser Vereinsbüro im Grindelviertel eröffnet, die verbliebenen 40 Tandems von »Big Brothers, Big Sisters« übernommen und die ersten beiden Mentoring-Beraterinnen eingestellt.

Seitdem haben wir unser Programm stetig weiterentwickelt und sind ebenso stetig gewachsen. Inzwischen ist ***Zeit für Zukunft*** ein etablierter und – wie wir von anderen hören – geschätzter Akteur in der Hamburger Mentoring-Szene. Wir stehen für hohe Qualität in der Auswahl, Vermittlung und Begleitung der Patenschaften. Und wir verstehen es als unseren Auftrag, unsere Erfahrung mit anderen Organisationen zu teilen, damit möglichst viele Kinder davon profitieren. Deshalb beteiligen wir uns aktiv im Mentor.Ring e.V., dem Hamburger Netzwerk der Paten- und Mentoringprojekte.

Unsere Gründungsgeschichte prägt uns bis heute: Um Abhängigkeit von *einem* großen Geldgeber zu vermeiden, setzen wir im Fundraising darauf, vielfältige Unterstützer zu gewinnen. Wir sind in erheblichem Umfang ehrenamtlich und ohne Aufwandsentschädigung tätig, damit Spenden bestmöglich unseren Tandems zugutekommen. Organisationsstruktur und Entscheidungswege halten wir schlank; so können wir schnell auf sich verändernde Rahmenbedingungen reagieren. Zugleich planen wir langfristig, im Einklang mit unseren Patenschaften und ihrer Laufzeit. Und nicht zuletzt ist ***Zeit für Zukunft*** eine echte Herzensangelegenheit für uns, weil wir ganz unmittelbar erleben, was wir mit Mentoring bewirken.

Inwieweit wir uns von anderen Mentoringprogrammen unterscheiden, haben wir in der nebenstehenden Übersicht zusammengefasst.

»Es ist schön, dass die Hamburger Mentoring-Szene so ein wunderbares Projekt wie ***Zeit für Zukunft*** in ihren Reihen weiß.«

Jörg Fischlin, Vorstand des Mentor.Ring Hamburg e.V.



Aktivitäten und Zielgruppen:
Was wir tun – und für wen

Unsere Aktivitäten

Kindern, Eltern, Mentorinnen und Mentoren bietet ***Zeit für Zukunft*** einen organisatorischen Rahmen für die Patenschaft. Hierzu gehören die Auswahl von Kindern und Erwachsenen, das Zusammenstellen der »Tandems« und die Begleitung aller Beteiligten in der laufenden Patenschaft. Feste Ansprechpartnerinnen hierfür sind unsere hauptamtlich tätigen Mentoring-Beraterinnen (siehe Seite 50/51).

Das Auswahlverfahren für Mentorinnen und Mentoren (siehe Grafik gegenüber) dient in erster Linie dazu, Interessierte im Hinblick auf ihre Eignung für die Patenschaft zu testen. Außerdem erhalten wir ein differenziertes Bild von Interessen und Eigenschaften der Person, das Aufschluss darüber gibt, welches Kind besonders von diesem Menschen profitieren kann. Parallel dazu führen die Mentoring-Beraterinnen laufend Gespräche mit Kindern und ihren Eltern. So lernen wir die Situation des Kindes in der Familie und seine Vorstellungen von der Patenschaft kennen. Zugleich erfahren wir, wie dringlich die Vermittlung einer Patenschaft für das Kind ist.

Auf dieser Grundlage stellen wir neue »Tandems« zusammen. Das Kennenlerntreffen in Begleitung einer Mentoring-Beraterin findet in der Wohnung (als der gewohnten Umgebung) des Kindes statt. Kind und Mentorin oder Mentor haben Gelegenheit, miteinander bekannt zu werden. Gemeinsam mit den Eltern wird der Rahmen für die Patenschaft abgesteckt.

In der laufenden Patenschaft beginnt die Mentoring-Beratung. Die Mentoring-Beraterin hält fortwährend – vor allem telefonisch – Kontakt zu allen Beteiligten. Besonders in der Startphase werden sie intensiv begleitet, um sie in der neuen Situation zu stärken. Alle Beteiligten haben zudem jederzeit die Möglichkeit, ihre Mentoring-Beraterin zu kontaktieren, um anlassbezogene Themen zu besprechen. So können wir Herausforderungen frühzeitig erkennen und bearbeiten (siehe hierzu Seite 14/15).

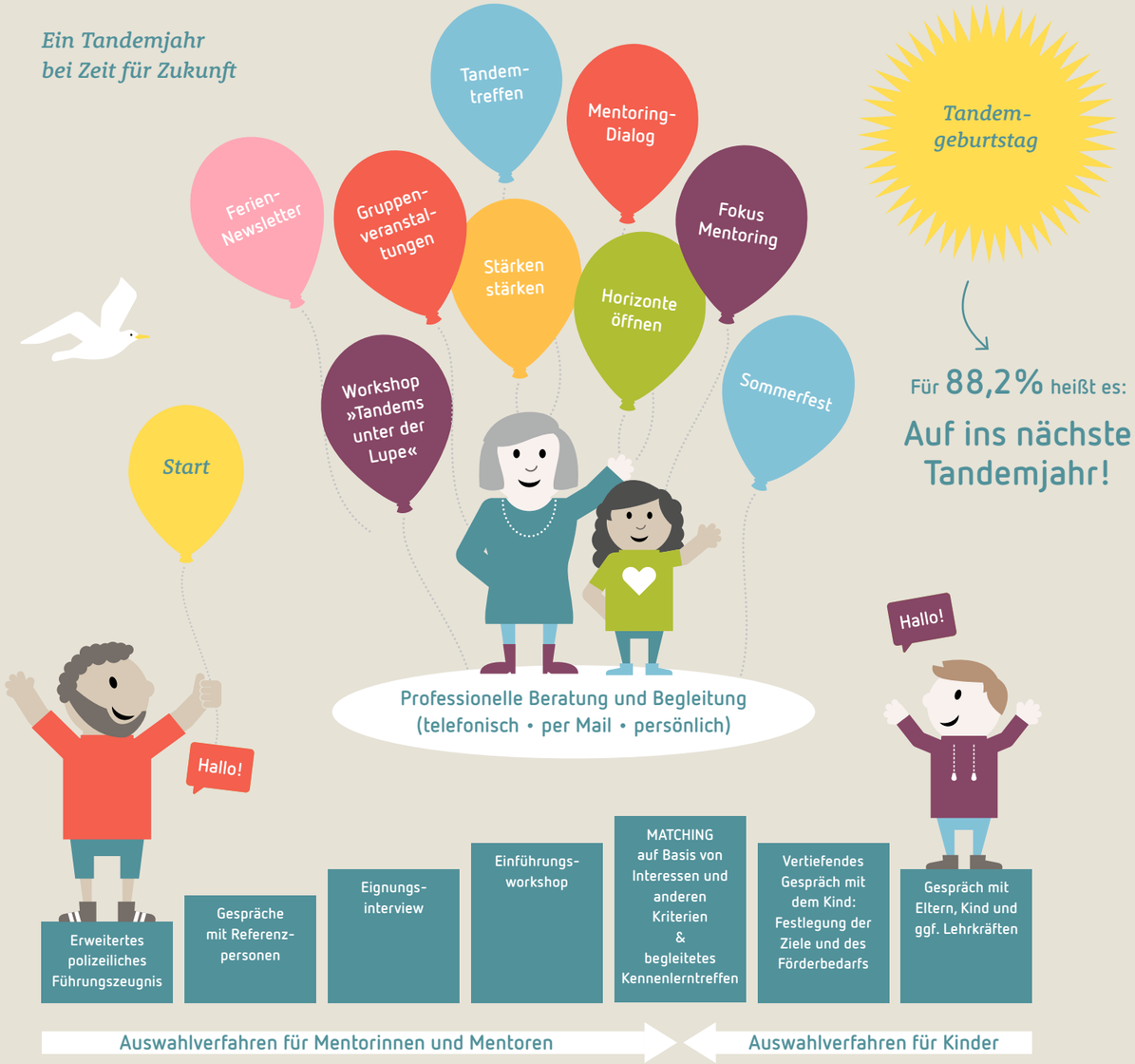
Die gemeinsamen Treffen planen die Tandems nach ihren individuellen Vorlieben. ***Zeit für Zukunft*** gibt ihnen einen großen Fundus an Vorschlägen für die Gestaltung ihrer Treffen an die Hand. Besondere Anregungen bietet unser Resilienzprogramm ***Stärken stärken*** (siehe Seite 20/21). Darüber hinaus lädt ***Zeit für Zukunft*** regelmäßig zu Gruppenveranstaltungen ein (siehe Seite 36/37).

Unsere Zielgruppen

Bei ihrer Aufnahme sind die Mentees zwischen 6 und 16 Jahre alt. Sie stammen aus dem gesamten Hamburger Stadtgebiet und wachsen mit schwierigen Startbedingungen auf. Fluchterfahrung oder der Verlust eines Elternteils gehören genauso dazu wie Familien mit zahlreichen Geschwisterkindern oder mit erwerbslosen Eltern.

Unsere Mentorinnen und Mentoren sind Erwachsene aus Hamburg und Umgebung, die ein Stück Lebens- und Berufserfahrung mitbringen und Freude daran haben, eigene Erfahrungen weiterzugeben und gemeinsam Neues zu entdecken. Besondere Kenntnisse oder Erfahrung im Umgang mit Kindern sind keine notwendige Voraussetzung für die Übernahme einer Patenschaft.

Ein Tandemjahr bei Zeit für Zukunft



Wirkungen: Wie wir mit Mentoring das Leben verändern können

Mein Wunsch? Auch mit einem Hund spielen! So wie die anderen Kinder bei uns im Hammer Park.

Karl, 6 Jahre





Ressourcen

- Personal (Mentoring-Beraterinnen + Team-Assistenz + Studierende)
- Räumlichkeiten
- digitale Infrastruktur
- Mentoring-Materialien
- Workshop-Verpflegung
- im Hintergrund: ehrenamtliche Vorstands- und Vereinsmitglieder für flankierende Aktivitäten

Angebote und Leistungen

Aktivitäten

- mehrstufiges Auswahlverfahren
- vorbereitender Workshop
- passgenaues Matching
- begleitetes Kennenlerntreffen
- kontinuierliche Beratung
- vertiefende Fortbildungen
- begleitend: Mentoring-Dialog, Gruppenveranstaltungen



Zielgruppe

- Mentoren und Mentees
- 2–4 Tandemtreffen pro Monat
- für jeweils 2–4 Stunden
- für mindestens 1 Jahr

Wirkungen für die Zielgruppe der Mentees

Neue Kompetenzen	Verändertes Handeln	Veränderte Lebenslage
• Selbstwertempfinden	• selbstbewusstes Auftreten	• Setzen eigener Ziele
• Durchhaltevermögen	• Bereitschaft zum »Dranbleiben«	• Verfolgen eigener Ziele
• Optimistische Grundhaltung	• Bereitschaft zum »neuen Versuch«	• Resilienter Umgang mit Rückschlägen
• Verantwortungsbewusstsein	• Wertegeleitetes Handeln	• Einstehen für sich selbst, den anderen und die Welt
• Kommunikationsfähigkeit	• Austausch im Gespräch	• Aufbau und Pflege sozialer Verbindungen
• Realitätsakzeptanz	• verständnisvoller Umgang mit Unvollkommenheiten	• Erkennen von Gestaltungs-spielräumen
• Selbstwirksamkeitserleben	• Eigeninitiative	• Nutzen von Gestaltungs-spielräumen
• Perspektivwechsel	• prosoziales, empathisches Verhalten	• konstruktive Konflikt-lösung
• Neugier	• Bereitschaft zum »Dazulernen«	• Erweitern der eigenen Komfortzone
• Kreativität	• flexibler Umgang mit Heraus-forderungen	• Einsatz passender Problemlösungsstrategien

Wirkungen für die Gesellschaft

- gerechte Bildungs- und Teil-habechancen für alle Kinder
- körperliches und seelisches Wohlbefinden
- Entfalten und Ausschöpfen von Potenzialen
- berufliche und persönliche Lebensperspektive
- gesicherte Erwerbstätigkeit
- Beitrag zur Produktivität und zum gesellschaftlichen Zusammenleben
- Stärkung des sozialen Zusammenhalts
- präventiver Ressourceneinsatz
- Vermeidung materieller und immaterieller Folgekosten

Mein Wunsch? Jemand, der mit mir spielt – Fußball spielen, skaten, klettern, egal – einfach draußen sein.

Iskandar, 12 Jahre





Namika, 14 Jahre

Mein Wunsch? Jemand, mit dem ich rausgehen, reden und einfach mal abschalten kann. Einfach Zeit haben, ohne an alles denken zu müssen.

Mein Wunsch? Ich will unbedingt schwimmen lernen! Ich liebe Wasser. Und ich möchte viele neue spannende Sachen machen.



Denise, 7 Jahre





Mein Wunsch? Jemand, der mit mir alleine coole Sachen macht. Super gerne würde ich mal an den Strand und einen Drachen steigen lassen.

Viktor, 9 Jahre

Warum die Mentoring-Beratung so wichtig ist

Eine Tandembeziehung zu knüpfen und zu begleiten ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Dieser hohen Verantwortung stellt sich unser Team in der Mentoring-Beratung Tag für Tag aufs Neue.

Dies beginnt bereits im Erstkontakt mit Interessierten. Hier gilt es, Mentoring klar von anderen Angeboten der Jugendhilfe abzugrenzen. Mentoring setzt Freiwilligkeit von allen Beteiligten voraus. Mentoring ist weder Nachhilfe noch Erziehung und auch keine gewöhnliche Freizeitbegleitung. Vielmehr ist es die wichtigste Aufgabe unserer Mentorinnen und Mentoren, behutsam Vertrauen zum Mentee aufzubauen, ihm verlässlich zur Seite zu stehen und bei den Unternehmungen Gelegenheiten zum Entdecken der eigenen Stärken zu schaffen.



Unser Auswahlverfahren (siehe Seite 11) haben wir bewusst aufwändig konzipiert. Damit wollen wir gewährleisten, dass nur geeignete Menschen in eine Patenschaft starten. Im Eignungsinterview prüfen unsere Mentoring-Beraterinnen Eigenschaften wie Integrität, Verantwortungsbewusstsein, Empathie und Frustrationstoleranz. Mentoring ist ein verantwortungsvolles Ehrenamt, das zeitlichen und persönlich-emotionalen Einsatz erfordert. Beides setzt eine grundsätzlich stabile und (so gut dies möglich ist) planbare Lebenssituation der künftigen Mentorin oder des Mentors voraus. Befindet sich jemand gerade privat oder beruflich in einer Umbruchphase, empfiehlt unser Team, die Bewerbung zurückzustellen. Letztlich tragen wir damit unserer Verantwortung – allen Beteiligten gegenüber – Rechnung.

Gerade weil es für die Mentorenrolle keine »Blaupause« gibt, bereiten unsere Mentoring-Beraterinnen künftige Mentorinnen und Mentoren vor Beginn der Patenschaft sorgfältig auf ihre bevorstehende Tandembeziehung vor. Wichtige Themen und typische Situationen im Tandem werden im Einführungsworkshop ausführlich besprochen. Dazu gehören etwa das »Beziehungsdreieck« zwischen Mentee, Eltern und Mentor, die Entwicklungsstufen des Kindes und kulturelle Aspekte, die in der Patenschaft eine Rolle spielen können.

Im Rahmen der zuvor geführten Interviews erhalten unsere Mentoring-Beraterinnen ein differenziertes Bild von Interessen und Persönlichkeit der potenziellen Mentees und Mentoren. Die zusammengetragenen Informationen bilden die Grundlage für das Zusammenstellen der Tandems, das sogenannte »Matching«.

Mit dem Kennenlerntreffen ist ein großer Meilenstein geschafft. Die Erfahrung zeigt aber, dass auch – und gerade! – im Verlauf der Patenschaft eine verlässliche persönliche Begleitung ein wichtiger Schlüssel zur erfolgreichen Entwicklung des Tandems ist. Nach eingehender Vorbereitung gilt es jetzt für alle Beteiligten, den »Praxistest« zu bestehen. Wenn unterschiedliche Lebenswelten aufeinandertreffen, kann der Beziehungsaufbau leicht zur Herausforderung werden. Hier stehen unsere Mentoring-Beraterinnen den Mentorinnen und Mentoren genauso zur Seite wie den Mentees und ihren Eltern. Ihre Aufgabe ist es, das Verständnis für die jeweils »andere« Seite zu fördern, etwaige Missverständnisse aufzuklären und dabei zu unterstützen, die eigene Rolle zu finden und ausfüllen zu lernen. Bereits zu wissen, dass bei Bedarf jemand zur Seite steht, bestärkt und entlastet unsere Mentorinnen und Mentoren. Und im Einzelfall geben unsere Mentoring-Beraterinnen konkrete Hilfestellung.

»Mentoring ist effektiv, wenn es gut gemacht wird. Gut machen bedeutet, dass das Programm anerkennt, dass es schwierig ist, diese Beziehungen aufzubauen und sie zu erhalten. Die Mentorinnen und Mentoren müssen gut ausgebildet und gut begleitet sein. Wenn das passiert, […] können sie sehr große Auswirkungen erzielen, etwa auf die schulischen Leistungen der Mentees, auf ihr Verhalten, auf ihre psychischen Ressourcen.«

Jean E. Rhodes, PhD
University of Massachusetts Boston – Center for Evidence-Based Mentoring



Aufgaben unserer Mentoring-Beraterinnen



Was ich an meiner Arbeit bei Zeit für Zukunft besonders schätze





Menschen und ihre Geschichten faszinieren mich! Bei ***Zeit für Zukunft*** lerne ich jeden Tag neue Menschen kennen. Sie auf ihrem Weg in ein Tandem zu begleiten, ihnen zur Seite zu stehen und zu sehen, wie sehr die Kinder von einer verlässlichen Bezugsperson profitieren, erfüllt mich mit großer Freude!

Lucie Lange

Mich begeistern die Veränderungsprozesse, die Mentoring anstoßen kann! Wir begleiten die Kinder, Jugendlichen und ihre Mentorinnen und Mentoren von ihrem Kennenlernen bis zum Abschied – oft über viele Jahre hinweg. Wenn wir am Ende gemeinsam auf diese Zeit zurückblicken, berührt es mich immer wieder zu sehen, wie beide Seiten aneinander gewachsen sind, voneinander gelernt und für ihr Leben dazugewonnen haben!



Lena Schneider



Mich freut es besonders zu sehen, mit wie viel Engagement und aufrichtigem Interesse sich unsere Mentorinnen und Mentoren auf die Persönlichkeit und Lebensrealität ihres Mentees einlassen. Mit Menschen arbeiten zu dürfen, die – neben ihrem Zeitgeschenk – diese Offenheit für die individuelle Perspektive des Kindes mitbringen, macht viel Spaß. Die schönsten Tage sind die, an denen Mentee und Mentorin oder Mentor in ihre gemeinsame Zeit starten. Das ist für beide immer sehr aufregend und es ist toll, dabei zu sein. Die wichtigsten Beratungsmomente sind die, in denen der Austausch dabei unterstützen kann, immer wieder in den Blick zu nehmen, was es gerade braucht, um die Tandembeziehung und auch die persönliche Entwicklung zu fördern.



Jaana Schmitt

Jill Marie Koch

Die Kennenlerntreffen und die erste Zeit der Tandems sind immer wieder Highlights für mich! Alle sind aufgeregt und voller Neugierde, wen sie jetzt kennenlernen. Es ist erfüllend zu sehen, wie sich unser Auswahlverfahren und unser Austausch im Team für ein gutes Matching in den tollen Tandems widerspiegeln. Aber allem voran natürlich die Motivation und Offenheit der Mentorinnen und Mentoren sowie der Mentees, in die gemeinsame Tandemzeit zu starten!



Die Mentoring-Beratung hat mir besonders geholfen, …

… als Impulsgeber für gemeinsame Aktivitäten mit meinem Mentee und als immer zuverlässiger Ansprechpartner mit kühlem Kopf und inspirierenden Ideen. Meine Mentoring-Beraterin hat mich über neun Jahre immer wieder bestärkt, langfristig dranzubleiben und weiterzumachen. • ***Falk, 45 Jahre***

… als mein Mentee von zuhause in eine Kinderschutzgruppe umgezogen ist. Meine Mentoring-Beraterin hat zum Jugendamt Kontakt hergestellt, so dass ich sie überhaupt besuchen konnte. ***Juliane, 51 Jahre***

… als mein Mentee über einen längeren Zeitraum Termine kurzfristig abgesagt hat. Durch die Beratung habe ich wertvolle Anregungen für den Umgang mit der Situation bekommen und ich konnte entspannter damit umgehen. ***Ursula, 65 Jahre***

… als mir während der Corona-Pandemie aufgezeigt wurde, wie ich den Kontakt mit meinem Mentee dennoch aufrechterhalten kann, oder wie ich damit umgehen kann, dass sich sein Bruder ebenfalls einen Mentor wünscht. • ***Jonathan, 31 Jahre***

… als mein Mentee Unterstützung im Mathematik-Unterricht benötigte. Meine Mentoring-Beraterin hat eine ehrenamtliche Nachhilfe organisiert. Dadurch kommt mein Mentee in Mathe jetzt viel besser zurecht und freut sich (mit mir) über gute Schulnoten! • ***Sebastian, 61 Jahre***

… mein Mentee dabei zu unterstützen, im Gespräch mit mir eigene Ziele und Wünsche zu formulieren. • ***Mathias, 61 Jahre***

Als meine Mentee in meinem Beisein eine Rassismuserfahrung gemacht hat. Für den weiteren Umgang mit dem Erlebten habe ich hilfreiche Ratschläge und Materialien erhalten. • ***Vera, 29 Jahre alt***

… als ich Rat brauchte, um zu entscheiden, wie meinem Mentee in einer Bildungsfrage weitergeholfen werden könnte. Meine Mentoring-Beraterin hat die Klassenlehrerin angerufen und mit ihr eine gute Vorgehensweise geklärt. So war ich beruhigt hinsichtlich der optimalen Lösung. Das ganze war unkompliziert und zeitnah möglich. • ***Ruediger, 68 Jahre***



Zu zweit auf Abenteuerreise bei Zeit für Zukunft

Bestimmt kennen Sie die »Heldenreise« als klassische Erzählstruktur in Literatur und Film. Ein Abenteuer – im wirklichen Leben – ist auch das, was Mentee und Mentor im Tandem erleben: Beide überwinden ihre anfängliche Unsicherheit und wagen sich mutig ins Unbekannte. Beide lassen sich aufeinander ein und wachsen an und auf ihrem gemeinsamen Weg. – Sind auch Sie bereit für ein Abenteuer? Dann kommen Sie zu ***Zeit für Zukunft.*** Wir freuen uns, an Ihrer Seite zu sein.

1. Gewohnte Welt

Das Leben vor *Zeit für Zukunft*
Mentor und Mentee leben in getrennten Welten ohne Berührungspunkte.
Bei Mentoren: Familie, Freunde, Beruf, Freizeit, geregelter Alltag …
Bei Mentees: Zuhause, Schule, Supermarkt an der Ecke, viel Langeweile …

2. Ruf des Abenteuers



Erstkontakt mit *Zeit für Zukunft*
Bei Mentoren: Medienbericht, Infostand, Social Media, Empfehlung aus dem Umfeld
Bei Mentees: Empfehlung von Lehrkräften, Familienhilfe, Eltern, Gleichaltrigen

3. Weigerung/Zögern



Selbstzweifel/Angst
Bei Mentoren: Kann ich das? Habe ich genug Zeit? Bin ich überhaupt geeignet? Kann und will ich die Verantwortung übernehmen?
Bei Mentees: Was – und wer – kommt da auf mich zu? Noch ein Erwachsener … Was will die/der von mir?
Was muss ich da tun? Will ich das?

4. Impuls zum Überschreiten der Schwelle

Entscheidung zur Anmeldung bei *Zeit für Zukunft*
Bei Mentoren: Gespräche mit engen Bezugspersonen, mit dem ZfZ-Team, Austausch mit aktiven Mentoren beim Infoabend, Anschauen des ZfZ-Filmportraits
Bei Mentees: Gespräche mit Eltern, Lehrkräften und dem ZfZ-Team

5. Überschreiten der Schwelle



Auswahlverfahren & Tandemstart
vom Anmeldeformular bis zum Kennenlerntreffen (siehe Seite 11). Nach langer Vorbereitung erleben Mentor und Mentee, wie sich Mentoring »anfühlt«.

6. Bewährungsproben



Kennenlernphase
Annäherung, Vertrauensaufbau, Entdecken von Interessen, Vorlieben und Eigenarten, Ausprobieren von passenden Aktivitäten

7. Vordringen zum empfindlichsten Kern



Wechselseitiges Sich-Öffnen
»Ich zeig' Dir meine Welt« (dies gilt in beide Richtungen). Der Mentor steht fest an der Seite des Mentees. Das Mentee fühlt sich beim Mentor sicher und gut aufgehoben.

8. Entscheidende Prüfung



Wachstumsphase
Hindernisse: unterschiedliche Erwartungen und Wünsche, Unzuverlässigkeit, Missverständnisse, Überforderung, Vereinnahmung oder Zurückweisung durch Mentee-Eltern
Lösung/Hilfe: individuelle Mentoring-Beratung, Selbstreflexion, Gespräche mit Mentee und/oder Eltern, Workshops (insb. Tandems unter der Lupe/Fokus Mentoring), Mentoring-Dialog (Austausch mit anderen Mentoren)



9. Belohnung



Phase der Reife
Gemeinsame Erfolgserlebnisse im Tandem, verbindende Interessen, vertrautes und vertrauensvolles Miteinander, wechselseitige Bereicherung, gemeinsame Erinnerungen an Erlebnisse, erkennbares Wachstum und Entwicklung

10. Rückweg



Lockerung/Auflösung der Tandembeziehung
Übergang in einen freundschaftlichen Kontakt oder aber Hinwendung zu anderen Interessen und Peers; in der Regel werden Treffen seltener.

11. Wandel des Selbst



Neues Wissen, neue Erfahrungen, Persönlichkeitsentwicklung
Die Tandem-Beziehung verändert Mentee und Mentor. Beide haben auf ihrem gemeinsamen Weg Neues gelernt und erlebt, vielleicht zuvor unbekannte Seiten an sich selbst entdeckt. Wissen und Erfahrung werden Bestandteil der Persönlichkeit.

12. Ende der Reise



Formales Tandemende
Beim Abschlusstreffen lassen Mentor und Mentee gemeinsam mit ihrer Mentoring-Beraterin die schönsten Momente der Tandem-Beziehung Revue passieren. Die im Tandem gewonnene Erfahrung bleibt. Sie prägt den weiteren Lebensweg und künftige Beziehungen.

Unser Resilienzprogramm Stärken stärken

Unsere Erfahrung zeigt es immer wieder: Unsere Mentees brauchen vor allem echte Erfolgsmomente – verbunden mit der erlebten Erkenntnis, dass sie es selbst sind, die ihr Leben in die Hand nehmen, gestalten und verändern können. Genau dies fehlt so oft in ihrem Umfeld und genau dies möchten wir ihnen bei ***Zeit für Zukunft*** an die Hand geben. Die bewährte 1:1-Begleitung im Tandem haben wir deshalb durch ein besonderes Programm zur Persönlichkeitsentwicklung für unsere Mentees ergänzt. Damit sind wir das erste Mentoringprogramm in Hamburg, das die positive Wirkung der Patenschaften auf diese Weise verstärkt.

Ziel unseres Resilienzprogramms ***Stärken stärken*** ist es, unsere Mentees zu selbstbewussten und fröhlichen Menschen heranwachsen zu lassen. ***Zeit für Zukunft*** möchte sie dabei unterstützen, Herausforderungen und Widrigkeiten im Leben erfolgreich zu bewältigen und sich von Krisen nicht aus der Bahn werfen zu lassen.

Dabei verfolgen wir einen ressourcenorientierten Ansatz: Wir gehen davon aus, dass unsere Mentees – wie alle Kinder – eine ganze Reihe von persönlichen Fähigkeiten bereits in sich tragen. Unser Ziel ist es deshalb nicht, sie »stark zu machen«, sondern ihnen zu zeigen, wie stark sie bereits sind und wie sie ihre Stärken in ihrem Alltag nutzen und weiter ausbauen können.

Resilienz (lateinisch: resilire = »zurückspringen«, »abprallen«) bedeutet psychische Widerstandsfähigkeit, d.h. die Fähigkeit, Krisen zu bewältigen und sie durch Rückgriff auf persönliche und sozial vermittelte Ressourcen als Anlass für Entwicklungen zu nutzen. (Quelle: Wikipedia)

An dieser Stelle kommt unseren Mentorinnen und Mentoren eine ganz entscheidende Bedeutung zu: Als verlässliche Bezugsperson in einer stabilen, vertrauensvollen Beziehung haben sie einen wesentlichen positiven Einfluss auf die Entwicklung ihres Mentees. Durch gemeinsame Aktionen im Tandem fördern sie gezielt Kompetenzen wie Problemlösefähigkeit, Realitätsakzeptanz, Selbstwirksamkeit und Durchhaltevermögen. Zugleich vermitteln sie ihrem Mentee ein positives Selbstbild.

Damit dies gelingt, haben wir zehn besondere Aktionen entwickelt, die unsere Tandems im Verlauf eines Jahres gemeinsam ausprobieren können. Jede Aktion deckt Ressourcen aus unterschiedlichen Kompetenzfeldern auf und lässt sich nach dem Entwicklungsstand des Kindes und seinen Vorlieben abwandeln, so dass alle Mentees – gleich ob Mädchen oder Junge und unabhängig von ihrem Alter – davon profitieren können.

Das Stärkenrad mit seinen zehn Speichen symbolisiert die verschiedenen Aktionen; jede erfolgreich gemeisterte Herausforderung wird mit einem Erfolgsaufkleber belohnt. In unserem Logbuch sind alle zehn Aktionen ausführlich erklärt und mit praktischen Empfehlungen zu Einstieg und Umsetzung versehen.

Im ***Stärken stärken***-Workshop erfahren unsere Mentorinnen und Mentoren alles Wichtige zum Thema Resilienz und erhalten einen Überblick über die Faktoren, die die Entwicklung ihres Mentees – positiv wie negativ – beeinflussen. Dabei sensibilisieren wir sie für ihre besondere Rolle als »Verstärker« für ihr Mentee.

Neben unserem Basismodul »Ich bin stark – Du zeigst es mir!« können unsere Tandems auf »Ich weiß, was mir guttut« (Gesundheit und bewusste Ernährung), »Ich kann forschen« (Experimentieren und neugierig bleiben), »Meine Meinung ist wichtig« (Demokratiebildung), und – demnächst neu – »Ich bin stark, auch am Handy!« (Medienkompetenz) zurückgreifen und so noch mehr Abwechslung in ihre Stärkenrad-Aktionen bringen. Unser Angebot ergänzen wir durch wechselnde Workshops, in diesem Jahr durch das Resilienztraining »Heldenstark in die Zukunft« (siehe Seite 42): Mit vielen praktischen Übungen zum Mitmachen haben unsere Tandems Themen wie Selbstvertrauen und Gefühlswahrnehmung erforscht – und dabei nicht nur sich selbst, sondern auch ihre Beziehung im Tandem gestärkt.



Unser Konzept geht auf: Die teilnehmenden Mentoren beobachten, dass sich ihre Mentees weiterentwickeln und schreiben dem ***Stärken stärken***-Programm einen maßgeblichen Einfluss darauf zu. Durch die positive Verstärkung verbessern die Kinder ihr Selbstwertgefühl, sie übernehmen mehr Verantwortung für ihr Tun, sind konzentrierter und geduldiger bei der Sache und finden eigenständig Gestaltungs- und Lösungswege.

Was unser Stärken stärken-Programm besonders macht

- wirkungsvolle 1:1-Betreuung unserer Mentees
- bestehende Patenschaft als positiver Rahmen
- langer Förderzeitraum in der gesamten Tandemzeit
- wechselnde Themenschwerpunkte von Jahr zu Jahr
- kleine und große Interventionen mit »Follow-up«
- umfassende vielfältige Förderung
- Ausgestaltung nach individuellen Vorlieben
- niedrigschwelliges Angebot für alle Mentees
- Schwerpunkt auf gemeinsamen Erlebnissen



Feedback einer Mentorin

»Besonders in Erinnerung geblieben ist mir unsere erste gemeinsame Teilnahme an einer Demo am 8. März: Wir haben uns vertieft über Themen wie Feminismus, Rassismus und Selbsterkenntnisse ausgetauscht. Ich bin dankbar für solche Momente, in denen ich wahrnehme, wie sehr sie gewachsen ist und erwachsen geworden ist.«

Unser Willkommensprogramm Freunde finden

Seit der Gründung unseres Vereins betreuen wir auch Mentees, deren Familien aus dem Ausland nach Hamburg gekommen sind. Nicht wenige von ihnen sind vor der Situation in ihrer Heimat geflohen und haben auf ihrem erzwungenen Weg Dramatisches erlebt. Durch die Arbeit mit ihnen und durch vertiefende Fortbildungen hat unser Team langjährige Erfahrung im Umgang mit diesen Kindern und ihren Familien erworben.

Wenige Tage nach Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine im Februar 2022 haben wir geahnt, dass wir uns auf eine länger andauernde Situation und eine große Zahl flüchtender Menschen einzustellen haben. Um dem Gefühl der Machtlosigkeit und unserem Entsetzen über die ständig neuen Schreckensnachrichten etwas – wenn auch im Kleinen – Konstruktives entgegenzusetzen, haben wir uns auf das besonnen, was uns bei ***Zeit für Zukunft*** ausmacht: Uns mit hoher fachlicher Kompetenz, großem Engagement und viel Empathie in der Vermittlung von Patenschaften einzusetzen.

Mit unserem Konzept ***Freunde finden*** bündeln wir unsere schon vorhandenen Kompetenzen. Derzeit begleiten wir 33 Willkommenspatenschaften. In den Schulungen für Mentorinnen und Mentoren, die wir selbst oder in Kooperation mit dem Mentor.Ring anbieten, stehen im Mittelpunkt der sensible Umgang mit der durch Krieg und Flucht stark belasteten Situation des Mentees und seiner Familienangehörigen und zugleich eine gesunde Selbstfürsorge, um die eigenen Ressourcen gut zu erhalten. Außerdem thematisieren wir die – nicht zu unterschätzende – Sprachbarriere, die Erwachsene oftmals vor größere Herausforderungen stellt als Kinder.

In der Gestaltung der Tandemtreffen gilt es für unsere Mentorinnen und Mentoren, besonders behutsam die Bedürfnisse und Vorlieben des Mentees zu erforschen. Dabei können folgende Aspekte im Vordergrund stehen:



Angesichts globaler Entwicklungen werden Migrationsbewegungen fortbestehen. Umso wichtiger wird gelingende Integration – für alle. Unser Konzept steht deshalb Kindern mit Fluchterfahrung und ihren Familien unabhängig von ihrem Herkunftsland offen.

Mit den Willkommenspatenschaften erleben wir eine verbesserte Integration der Mentees, gründend auf folgenden, miteinander verknüpften Wirkungen: Schnellerer Erwerb der deutschen Sprache, leichterer Zugang zu Kultur- und Medienangeboten sowie Sozialkontakten, steigendes Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, verbessertes seelisches Wohlbefinden, größere Selbständigkeit, Erfolg in Schule und Ausbildung. Diese positiven Wirkungen der Patenschaft bleiben bestehen – unabhängig davon, ob das Mentee dauerhaft in Deutschland lebt oder aber später in seine Heimat zurückkehrt. Dies gilt insbesondere für die erworbenen Sprachkenntnisse und für die Erfahrung, sich in einem fremden Land unter schwierigen Umständen zurechtgefunden und die Situation gemeistert zu haben. Dies prägt Offenheit für Neues und Resilienz für künftige Herausforderungen.

Kurz nach Ausweitung des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine im Februar 2022 floh die damals sechsjährige Lilya mit ihrer Mutter nach Hamburg. Der Vater muss – wie alle wehrpflichtigen Männer – in der Ukraine bleiben. Lilya vermisst ihn sehr. Unvermittelt alleinerziehend ist ihre Mutter sehr herausgefordert, sich in einer fremden Umgebung und Sprache zu orientieren, und zugleich die Verantwortung für ihr Kind zu tragen. Über eine Hilfsorganisation wird Lilyas Mutter auf ***Zeit für Zukunft*** aufmerksam und meldet ihre Tochter bei uns an.

Schon im Januar 2023 kann Lilya mit unserer erfahrenen Mentorin Frau Jansen, die zuvor schon erfolgreich ein Mädchen begleitet hat, ins Tandem starten. Das bedeutet eine enorme Unterstützung und Entlastung für Lilyas Mutter – und gibt Lilya zugleich die Chance, in einem geschützten Rahmen und ohne den Druck, den sie in der Schule verspürt, Deutsch zu lernen.

Nach belastenden Monaten in provisorischen Unterkünften kann Lilya mit ihrer Mutter eine kleine Wohnung im Hamburger Westen beziehen. Als der Umzug ansteht, wird bei Lilyas Mutter eine schwere Erkrankung festgestellt, die sofort im Krankenhaus behandelt werden muss. In dieser kritischen Situation tritt Frau Jansen in Aktion und erweist sich als verlässliche Stütze: Gemeinsam mit anderen Mentorinnen und Mentoren von ***Zeit für Zukunft*** organisiert sie Möbel und Haushaltsgegenstände, hilft beim Einrichten der Wohnung und sorgt dafür, dass aus leeren Räumen nach und nach ein Zuhause wird. Für Lilya bedeutet das vor allem eines: ein Stück Sicherheit und Normalität – und die Erfahrung, in Zeiten der Not nicht allein zu sein.

Über die Jahre sind Lilya und Frau Jansen ein echtes Dreamteam geworden: Sie entdecken zusammen Hamburg, lernen Neues kennen und erleben kleine Abenteuer. Ein besonderer Ausflug führt sie nach Laboe an die Ostsee. In einer Mitmach-Ausstellung probieren sie gemeinsam aus, staunen, lachen und entdecken spielerisch die Welt. Solche unbeschwerten Momente sind für Lilya unschätzbar.



Anmerkung der Redaktion:
Der Text lehnt sich an ein reales Beispiel an. Namen und Details, die Rückschlüsse zulassen würden, wurden auf Wunsch der Beteiligten verändert.

Unser digitales Lernpatenschafts-programm Lernen lernen

Vordergründig mag die Corona-Pandemie weitgehend aus der Wirklichkeit verschwunden sein. Ihre Auswirkungen spüren wir in unserer Beratungspraxis aber weiterhin. Im Homeschooling haben viele Schülerinnen und Schüler Lernrückstände aufgebaut, die noch immer nicht vollständig ausgeglichen sind. Sie laufen leicht Gefahr, in eine Abwärtsspirale aus Frustration und Demotivation zu geraten, die schlimmstenfalls in Schulabsentismus und den Abgang ohne Abschluss münden kann. Mit unserem im Frühjahr 2021 entwickelten digitalen Lernpatenschaftsformat ***Lernen lernen*** unterstützen wir diese Kinder.

Unsere Lernpatinnen und -paten verabreden sich mit ihrem Mentee per Videokonferenz für mindestens anderthalb Stunden pro Woche und für mindestens sechs Monate. Neben der Vermittlung fachlicher Inhalte tragen sie dazu bei, Motivation und Freude am Lernen (wieder) zu wecken – unerlässlich, um in unserer dynamischen Welt Schritt halten zu können. Mit ***Lernen lernen*** können die Mentees nicht nur ihr fachliches Wissen erweitern, sondern auch den Umgang mit hilfreichen digitalen Ressourcen einüben. Außerdem verbessern sie ihre Kommunikationsfähigkeit beim gemeinsamen Besprechen des Unterrichtsstoffs und sie lernen, ihren eigenen Unterstützungsbedarf zu formulieren. Erfolgserlebnisse erhöhen die Motivation und fördern eine positive Lerneinstellung. Letztlich trägt ***Lernen lernen*** zu verbesserter Selbstorganisation und Eigenverantwortung bei.



Ach, das ist ja ganz einfach, wenn ich geübt habe!



Michael, Lernpate von Behram und Egzon

Seit Oktober 2025 begleite ich die Brüder Behram (10 Jahre alt) und Egzon (7 Jahre alt). Beide sind ziemlich aufgeweckt, Behram kommt im Herbst 2026 aufs Gymnasium. Weil Deutsch nicht ihre Muttersprache ist, hilft es ihnen, wenn wir zusammen üben. Wir haben so viel Spaß, dass die Jungs mich sogar zwei Mal pro Woche sehen möchten. Ein größeres Kompliment kann ich mir nicht vorstellen!

Jedes Lern-Tandem bei ***Zeit für Zukunft*** erhält eine feste Ansprechpartnerin im Team der Mentoring-Beratung. Wir gewähren unseren Tandems kostenfreien Zugang zu einer sicheren Kommunikationsplattform. Bei Bedarf statten wir die Mentees mit Hard- und Software aus.

Von den ursprünglich 20 Lerntandems sind sieben in eine Freizeitpatenschaft bei ***Zeit für Zukunft*** gewechselt. Was uns besonders freut: Mit dem als »digitale Nachhilfe« klar umgrenzten Programmziel von ***Lernen lernen*** haben wir Erwachsene für das Mentoring gewonnen, die eine Freizeitpatenschaft niemals für sich in Betracht gezogen hätten – und die jetzt begeisterte Freizeitmentoren sind.

Aktuell begleiten wir sieben Lernpatenschaften. Sie bleiben ein sinnvolles Nischenangebot, zum Beispiel für Mentorinnen und Mentoren, die beruflich viel unterwegs sind und digitale Kontakte leichter einrichten können als regelmäßige Präsenztreffen. Eine unserer Lernmentorinnen lebt und arbeitet derzeit in Stuttgart!

Unser Persönlichkeitsprogramm Horizonte öffnen

Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass sich im Tandem nicht nur die Mentees weiterentwickeln. Auch unsere Mentorinnen und Mentoren wachsen an und in ihrer Patenrolle: Sie lassen sich auf Neues ein, übernehmen Verantwortung, schaffen Vertrauen und gestalten eine Beziehung. Für alle, die diesen Prozess gezielt für sich nutzen möchten, bieten wir mit ***Horizonte öffnen*** ein neues Konzept zur Persönlichkeitsentwicklung an.

Wichtigste Sparringspartnerin ist dabei die eigene Mentoring-Beraterin: Gemeinsam mit ihr wählt die Mentorin oder der Mentor Kompetenzfelder aus, die im Fokus der eigenen Entwicklung stehen sollen, beispielsweise Perspektivwechsel, Kommunikation, Abgrenzung etc. (siehe Schaubild oben rechts). Auf der Grundlage von Fragebögen zur Selbstreflexion werden diese Themen in regelmäßigen Beratungsgesprächen vertieft. Erlebnisse in der Tandembeziehung dienen als Beispiele, um den eigenen Stand einzuordnen, Fortschritte zu beobachten und Entwicklungspotenzial auszuschöpfen. Derzeit nutzen zehn unserer Mentorinnen und Mentoren dieses Angebot.

Neben der individuellen Anleitung hat sich der Austausch in der Gruppe als besonders wertvoll erwiesen: Fachlichen Input unserer Mentoring-Beraterinnen ergänzen wir im »Fokus Mentoring« mit interaktiven Elementen zu Themen wie Rollenfindung im Mentoring, Motivation, Umgang mit Konflikten etc. Indem sie ihre Erfahrungen aus der Patenschaft einbringen, unterstützen sich unsere Mentorinnen und Mentoren gegenseitig.



Für besondere Themen – zum Beispiel Mobbing oder Risiken im Netz – ziehen wir externe Expertise von Kooperationspartnern hinzu. Neben der fachlichen Spezialisierung bringen unsere Referentinnen und Referenten einen neutralen Blick »von außen« auf unsere Mentorinnen und Mentoren in den Workshop. Hierdurch können sie bisher ungesehene Aspekte zum Vorschein bringen und die Begleitung durch unsere Mentoring-Beraterinnen sinnvoll ergänzen.

Schließlich gehört auch unser interaktiver Workshop »Tandems unter der Lupe« zu unserem Angebot: Hier »erforschen« Mentoren und Mentees gemeinsam ihre Beziehung und beleuchten Fragen wie »Was sind gute Voraussetzungen für eine gelingende Patenschaft?« oder »Wie können sich Menschen gegenseitig bereichern, die unterschiedliche Ansichten haben?«. Im Workshop lässt sich die eigene Rolle im Tandem gut reflektieren.

Auch wenn sich ***Horizonte öffnen*** vordergründig an Mentorinnen und Mentoren richtet, dürften beide Tandempartner profitieren. Von der professionell konzipierten

und begleiteten intensiven Reflexions- und Persönlichkeitsarbeit der Mentorinnen und Mentoren erwarten wir folgende Wirkungen für die Mentees:

- **Stabilere Patenschaften**
  Höhere Frustrationstoleranz, mehr Durchhaltevermögen und erfolgreichere Motivation der Mentees führen zu länger andauernden Patenschaften.

- **Bereicherndere Patenschaften**
  Angeleiteter Perspektivwechsel, ausgeprägtere Empathie und ein höheres Maß an Kreativität führen zu intensiveren Patenschaften mit wertvollen Aktivitäten und einer vertrauensvollen, unterstützenden Atmosphäre.

- **Einblicke in die Arbeitswelt**
  Durch das Begleiten am Arbeitsplatz erhalten die Mentees konkrete Einblicke in das Arbeitsleben ihrer Mentoren, nicht nur in die Tätigkeit, sondern auch in das Auftreten im beruflichen Kontext (z. B. im Kontakt mit Kunden, Kollegen etc.).

- **Bessere Chancen für den eigenen Einstieg ins Berufsleben**
  Durch die Anbindung im Tandem erhöhen Mentees ihre Aussichten auf Praktikum, Ausbildung und Festanstellung beim jeweiligen Arbeitgeber.

- **Vernetzung mit anderen Unternehmen**
  Durch den Austausch mit anderen Tandems erhalten Mentees Zugang zu verschiedenen Branchen und entdecken ihre Talente und Neigungen.



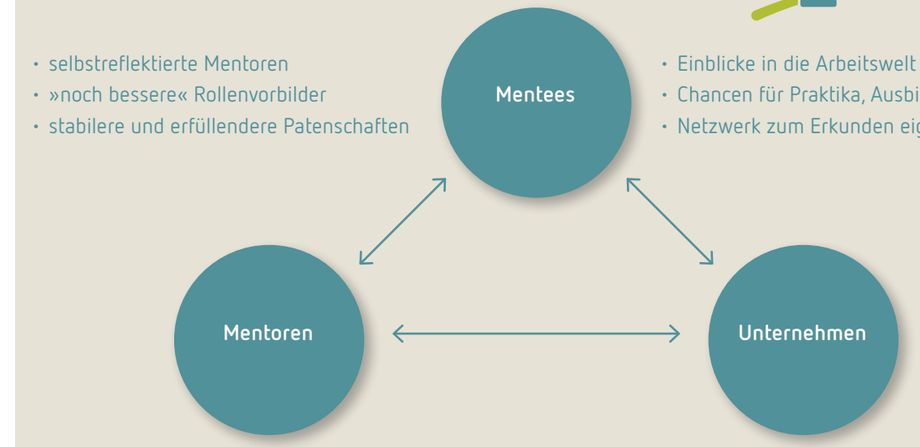
Die Qualitäten, die Mentorinnen und Mentoren mit ***Horizonte öffnen*** weiterentwickeln (siehe Schaubild Seite 25), zeichnen zugleich »gute« Mitarbeitende und Führungskräfte aus. Wir bieten unser Konzept daher auch den Arbeitgebern unserer Stadt an. In der Ausgestaltung richten wir uns selbstverständlich nach den individuellen Vorstellungen und Rahmenbedingungen. Von der einmaligen Inhouse-Infoveranstaltung bis zur langfristigen Kooperation ist alles denkbar.

Unsere erfolgreiche Pilotphase mit bonprix konnten wir ebenso erfolgreich mit der Otto Group selbst fortsetzen. Außerdem haben wir das FinTech Tomorrow GmbH als Partner gewonnen. Nach dem Leitsatz »A better tomorrow for everyone« dürfen dort alle Mitarbeitenden fünf Arbeitstage pro Jahr für ehrenamtliche Tätigkeiten nutzen; diese gelten als Arbeitszeit. Dass soziales Engagement einen festen Platz in der Unternehmenskultur bekommt, würden wir uns von allen Hamburger Arbeitgebern wünschen – denn letztlich profitieren alle Beteiligten davon (siehe Schaubild oben).

Tomorrow · otto group · bonprix.

Horizonte öffnen:
Eine Win-Win-Win-Situation für alle





- selbstreflektierte Mentoren
- »noch bessere« Rollenvorbilder
- stabilere und erfüllendere Patenschaften

- Einblicke in die Arbeitswelt des Mentors
- Chancen für Praktika, Ausbildung, Job
- Netzwerk zum Erkunden eigener Stärken

- eine neue Rolle ausfüllen lernen
- die eigene »Komfortzone« ausdehnen
- Verantwortung und Führung übernehmen

- »kompetentere« und zufriedenere Mitarbeitende
- wertschätzendere Firmenkultur (nach innen und außen)
- Mentees als potenzielle Nachwuchskräfte

Sie möchten mehr über ***Horizonte öffnen*** erfahren und das Programm eventuell in Ihrem Unternehmen etablieren? Wenden Sie sich jederzeit sehr gern an unsere Vorstandsvorsitzende Dr. Kathrin Sachse!
kathrin.sachse@zeitfuerzukunft.org



Unser Angebot für Alumni-Mentees und Grown-ups

Dank unserer Vorständin Kirstin Meyer und unserer Mitglieder Sabine Haarich und Falk Zähres haben wir eine Alumni-Gruppe für Mentees mit derzeit rund 30 Ehemaligen aufgebaut. Daneben haben wir jetzt acht »grown up«-Tandems, die sich auch nach der Volljährigkeit des Mentees weiter treffen und bei Bedarf die Mentoring-Beratung in Anspruch nehmen möchten.

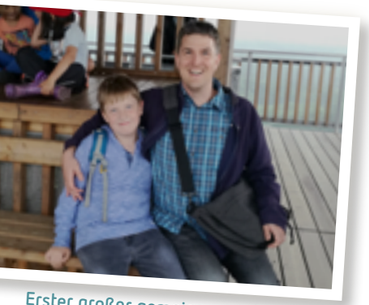
Außerdem fragen wir unsere Alumni-Mentees regelmäßig nach ihrem Befinden – und erfahren, dass sie allesamt gut ins Leben gestartet sind: Einige sind auf der Zielgeraden zum Schulabschluss, viele machen eine Ausbildung, einige studieren oder stehen schon im Berufsleben. Wir sind sehr glücklich und stolz auf das, was unseres Mentees leisten. Letztlich tun sie dies aus eigener Kraft. Mit Mentoring können wir hier »nur« Impulse setzen – diese wiederum können Weichen stellen.

Wie eine Patenschaft bei ***Zeit für Zukunft*** ein Leben prägen kann, zeigt der Weg unseres Grown-up Mentees Gabriel, der im Mai 2018 mit unserem Mentor Björn ins Tandem gestartet ist. Seit dem ersten großen Ausflug in den Wildpark Schwarze Berge hat sich viel getan: Nach einer »Action Phase« mit viel Schwimmen, Klettern und Fahrradfahren wurde Gabriel allmählich älter und die Treffen ruhiger, mit viel Zeit für Austausch zu Themen, die ihn beschäftigten. Bei schlechtem Wetter (das soll vorkommen) haben die beiden knifflige Lego Technik Modelle gebaut. Und »ganz nebenbei« hat Gabriel im Unterricht Riesenschritte gemacht und – nach einem Schulwechsel – im Sommer 2025 seinen Mittleren Schulabschluss bestanden. Danach hat er direkt seine Ausbildung zum Industrieanlagenmechaniker bei einem großen technischen Dienstleister begonnen – und fühlt sich dort genau am richtigen Platz. Mit Björn (der mit Gabriels Einverständnis in ein neues Tandem mit Sam gestartet ist) trifft er sich nicht mehr so oft wie früher, aber immer noch mit viel Zeit für Austausch zu Themen, die ihn beschäftigen…



Schülerpraktikum bei Björn in der Firma.

Für ihren nächsten wichtigen Schritt im Leben wünschen wir allen unseren ehemaligen Mentees von Herzen viel Erfolg und das nötige Glück!



Erster großer gemeinsamer Ausflug 2018 in den Wildpark Schwarze Berge.





Sommer 2026



Begleitende Evaluation und Qualitätssicherung

Bei ***Zeit für Zukunft*** legen wir großen Wert darauf, die Qualität unserer Arbeit kontinuierlich auszuwerten und zu verbessern. Eine Vielzahl von Maßnahmen tragen dazu bei, die wir im Folgenden nur stichwortartig zusammenfassen. Wenn Sie sich eingehend hierüber informieren möchten, wenden Sie sich jederzeit sehr gern an unsere Teamleitung Lucie Lange unter lucie.lange@zeitfuerzukunft.org oder (040) 41 62 31 22.

Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum

Ressourcen: Womit wir arbeiten

Personelle Ressourcen und Sachmittel



4 Mentoring-Beraterinnen (Pädagogik/Psychologie)

- seit 09/2015, 11/2019, 09/2023 und 03/2026
- 32/33/40/40 Stunden/Woche
- fachlich qualifiziert und praktisch erfahren

1 Team-Assistentin (Kffr. für Dialogmarketing)

- seit 04/2023, 30 Stunden/Woche
- zuverlässig, gewissenhaft, umsichtig, teamorientiert, herzlich

Monatlich 17.460 €

- Gehalt und Auslagenersatz
- Sozialversicherung und Lohnsteuer



Büroräume

- tägliche Beratungs- und Büroarbeit
- Telefonate und Treffen mit Interessierten
- Telefonate mit Kindern, Eltern, Mentorinnen und Mentoren
- Dokumentation der Mentoring-Beratung

Tagungsraum

- Info-Veranstaltungen
- Mentoren-Treffen
- Vorstandssitzungen
- Einführungs-Workshops
- Tandemveranstaltungen
- Teambesprechungen

Monatlich 1.993 €

- Miete
- Wasser und Energie, Telefon und WLAN

Zeitliche und immaterielle Ressourcen

5 *hauptamtliche Mitarbeiterinnen*

Know-how als:

- Diplom-Pädagogin
- Psychologin (MSc)
- Pädagogin (MA)
- Wirtschaftspsychologin (MA), Professional & Business Coach
- Kffr. für Dialogmarketing

Zeit monatlich:

- ca. 725 Stunden

4 *ehrenamtliche Vorstandsmitglieder*

Know-how als:

- Diplom-Kauffrau
- GF Immobilienverwaltung
- Prozessmanager
- Richterin

Zeit monatlich:

- ca. 200 Stunden

17 *ehrenamtliche Vereinsmitglieder*

Know-how als:

- Ärztin
- Exportkaufmann i.R.
- Grafikerin
- Innovationsmanagerin
- Leiterin HR-Abteilung
- Marketing-Berater
- Personal Assistant
- Pilot
- Richter
- SAP-Consultant
- Verlagskauffrau …

Zeit monatlich:

- ca. 200 Stunden

200 *ehrenamtliche Mentoren*

Know-how als:

- große Freunde
- Zuhörer & Mutmacher
- Menschen mit Empathie und Freude daran, ein »Vorbild« zu sein

Zeit monatlich:

- ca. 2.000 Stunden



Leistungen: Was wir getan haben

Mit den eingesetzten Ressourcen konnten wir vom 01.07.2025 bis zum 30.06.2026 folgende Aktivitäten und Veranstaltungen durchführen:



Tätigkeit der Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen

Tätigkeit der Mitarbeiterinnen	*Tätigkeit der Vereinsmitglieder*	*Tätigkeit der Mentoren*
67 Interviews mit möglichen Mentoren	7 Aufgabenbereiche mit verschiedenen Schwerpunkten	Treffen mit den Mentees
201 Interviews mit Referenzpersonen	21 Veranstaltungen für unsere Tandems	Unterstützung bei folgenden Aktivitäten:
64 Interviews mit Kindern und Eltern	4 Mentoring-Dialoge zum Erfahrungsaustausch	Sommerfest
69 Zusammengestellte Tandems und begleitete Kennenlerntreffen	1 Sommerfest	Tandemveranstaltungen
5 Einführungsworkshops		Infostände
1.460 Beratungskontakte mit aktiven Tandems		



Öffentlichkeitsarbeit und Medienberichte

siehe nächste Seite

6 *Info-Stände*	12 *Info-Abende*	8 *Vorträge*	5 *Medienberichte*
• Altonale (via Mentor.Ring) • 2 Budni-Patentage • Demokratie-Tafel • Forum WIR • Stadtfest St. Georg	• in Präsenz im Vereinsbüro und an anderen Orten in Hamburg • digital via Zoom • und erneut ein Vormittagsformat mit Kaffee & Keksen!	• bei Institutionen und Unternehmen im Hamburger Stadtgebiet	• Hamburger Abendblatt • Hamburger Morgenpost • Magazin #1827 (Haspa Private Banking) • Podcast »Hopepunk« • Podcast »In Führung gehen«

Zielsetzung: Steigerung des Bekanntheitsgrades • vertiefende Informationen für Interessierte Mentorenakquise • Gewinnung neuer Spender und Kooperationspartner

Was für eine sportliche Initiative! Ein großes Dankeschön an unser Fördermitglied Andreas Baldauf und an Jens Redenius, Jugendwart des Altonaer Fußball-Clubs von 1893 e. V. Dank ihres Einsatzes trägt die Jugendmannschaft von Altona93 jetzt Trikots mit unserem Logo – und die Stadionbande ein starkes Banner für mehr Bildungschancen!





Neue Info-Postkarten, die teilweise im Magazin »freunde« der Kunsthalle sowie im Magazin »5plus« der Buchhandlung Felix Jud beilagen und die wir beim Heimspiel St. Pauli – Heidenheim am Millerntorstadion verteilen durften.

Medientauglich: Berichte über unser Mentoringprogramm





Mentoren helfen Kindern bei ihrer Entfaltung

Verein informiert auf Gut Wulksfelde über das Projekt - lange Warteliste

Hamburger Abendblatt vom 18.08.2025
Anlässlich unserer Infoveranstaltung auf Gut Wulksfelde (großen Dank an den damaligen Geschäftsführer Hauke Rüsbüldt für die Einladung!) ermutigt das Abendblatt seine Leserinnen und Leser, eine Patenschaft für eines der vielen bei ***Zeit für Zukunft*** wartenden Kinder zu übernehmen.





„immer weniger Empathie"

Warum junge Menschen einsamer werden

51%



Nähe spüren

Ehrensache Ehrenamt

Weiten eröffnen

Aktionstag gegen Einsamkeit von Volt am 19.12.2025
Der Landesverband Hamburg von Volt Deutschland hat ein wichtiges Thema unserer Zeit aufgegriffen: Einsamkeit in unserer Gesellschaft nimmt zu und betrifft verstärkt auch junge Menschen. Welche Facetten und Folgen das Phänomen hat und wie man ihm begegnen kann, darüber diskutierte Dr. Kathrin Sachse mit Prof. Dr. Sonia Lippke (HAW Hamburg), Anna Dillschneider (Betroffene) und Christoph Biallas (AllyWell) unter Moderation von Inga von Göler (Volt). Die Hamburger Morgenpost hat darüber berichtet.

#1827 Das Private Banking Magazin der Haspa Oktober 2025
Sonja Brandt spricht mit unserer Gründungsvorständin Dr. Kathrin Sachse über Nähe im Mentoring und darüber, wie Veränderungen im Kleinen – wenn sich viele Menschen dazu entschließen – unsere gesellschaftliche Wirklichkeit prägen können. Auch unser Benefiz-Langstreckenwanderer Thorsten Kirschke kommt zu Wort. Er beschreibt seine Motivation, ganze 2.000 Kilometer zugunsten von ***Zeit für Zukunft*** zurückzulegen und mit seiner Kampagne neue Unterstützer für unser Mentoringprogramm zu begeistern.





Aufgalopp des Haspa Stiftungsmanagements zum Deutschen Stiftungstag am 19.05.2026
Unter dem Titel »Freiheit fängt bei den Kleinen an« moderierte Martina Offeh das Podiumsgespräch mit Dr. Ina Schmidt (denkraeume, Literaturhaus Hamburg), Prof. Dr. Henrike von Scheliha (Bucerius Law School) und Dr. Kathrin Sachse. Gemeinsam sprachen sie über die gesellschaftliche Bedeutung von Entwicklungsperspektiven für Kinder und Jugendliche. Im Rahmen der »Fishbowl«-Methode nahmen Interessierte aus dem Publikum auf der Bühne Platz und teilten ihren Blick auf das Thema.

Podcast »Hopepunk« vom 22.01.2026
Mit Mayte Schomburg spricht Dr. Kathrin Sachse darüber, wie ihre Tätigkeit als Jugendrichterin in ihr ein Bewusstsein für die Kraft des Mentorings weckte und wie sie ihre eigene Tandem-Erfahrung bis heute in ihrer Richterrolle prägt.

Hier reinhören.

»Das möchten wir mit dem Mentoring erreichen, dass Kinder diese Erlebnisse sammeln und das die Grundlage dafür wird, dass sie sich als selbstwirksam erleben und dass sie daraus Hoffnung schöpfen für künftige Herausforderungen.«

Podcast »In Führung gehen« vom 19.03.2026
Für seinen Beitrag zum Podcasthon 2026 hat unser ehemaliger Mentor und Führungskräfte-Coach Stefan Brandt Gründungsvorständin Dr. Kathrin Sachse eingeladen. Gemeinsam beleuchten sie, was Mentoring und Leadership gemeinsam haben und wie beide Seiten – Mentee und Mentor – von einer Patenschaft bei ***Zeit für Zukunft*** profitieren.

Hier reinhören.

»Mentoring hat in meinen Augen ganz viel mit Führung zu tun: Führung ist nicht nur Management, sondern es ist Beziehungsaufbau. Es hat viel mit Vertrauen zu tun, mit Präsenz, mit Sich-auch-Zeigen, mit Dinge-Vorleben, eine Haltung einnehmen und die auch leben – und auch mit Freiräume-Schaffen für andere. Und es hat viel damit zu tun, ein Potenzial in jemandem zu erkennen. Und ob es das Mentee oder die Mitarbeitenden im eigenen Team sind, macht am Ende gar nicht so einen großen Unterschied. Aus unserer Sicht bei ***Zeit für Zukunft*** ist Mentoring eine gute Möglichkeit, Führungskompetenzen zu üben und auszubauen.«



Vielfältig: Eindrücke von unseren Gruppenveranstaltungen

Unser Veranstaltungsteam ist ein Phänomen! Rund 20 Gruppen-Events für unsere Tandems bilden eine vielfältige Ergänzung zu den im Mittelpunkt stehenden 1:1-Treffen. Danke an alle Vereinsmitglieder und Kooperationspartner, die dies Jahr für Jahr möglich machen!





Danke an den Rotary Club Hamburg-Alstertal!

Rotaract KidsCamp im August 2025



Danke an Sebastian Stück!

Fußballturnier im Oktober 2025



Danke an Jochen Winand!

Stadionführung St. Pauli im Oktober 2025



Rotaract Youth Camp im August 2025



Danke an Cosmo Consult!

Hagenbecks Tierpark im September 2025



Danke an Mark Roach!

Crocodiles Hamburg Eishockey im Dezember 2025



Schlittschuhlaufen in Planten un Blomen im Dezember 2025



Segeltörn auf der Alster im August 2025



Kräuterwanderung im Niendorfer Gehege im Oktober 2025



Danke an die Biesterfeld SE!

Museum der Arbeit – Ausstellung »Respekt« im Januar 2026



Porzellanfräulein im März und Juni 2026



Kleine Kochmützen im April 2026



Dialog im Dunkeln im April 2026



Danke an Kids Go Finance!

Workshop Clever Einkaufen im April 2026



Danke an die Stiftung Kulturglück!

Lange Nacht der Museen im April 2026



Bunkerführung Zombeck Turm im Mai 2026



Danke an den Rotaract Club Hamburg Port und die Astor Film Lounge HafenCity!

Kinobesuch Die drei ??? und die Toteninsel im Mai 2026



Danke an die Biesterfeld SE!

Kletterwald Meiendorf im Mai 2026



Danke an Hauke Rüsbüldt!

Hofführung Gut Wulksfelde im Juni 2026



Schnitzeljagd MyCityHunt im Juni 2026



Danke an das Team von Metroplan!

Sommerfest im Juli 2026

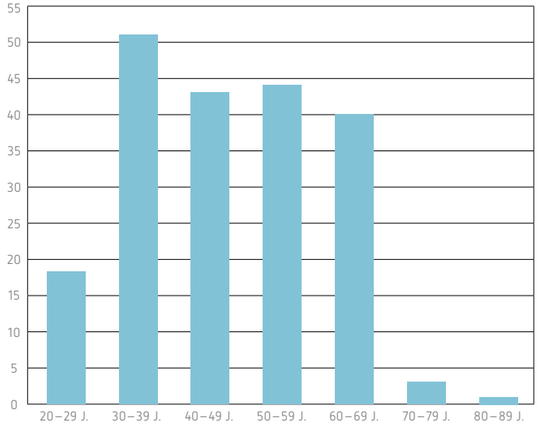
Wirkungen: Was wir erreicht haben

Erreichtes in Zahlen: 200 Patenschaften

Zum 30.06.2026 hat ***Zeit für Zukunft*** 200 aktive Patenschaften betreut, davon 127 weibliche, 71 männliche und 2 diverse Tandems. Damit gehören wir zu den großen Mentoringprogrammen Hamburgs.

Seit Gründung des Vereins haben wir 416 Patenschaften erfolgreich vermittelt und begleitet. Von den inzwischen beendeten Tandems haben 96 zwischen einem und zwei Jahren bestanden, 46 waren zwischen zwei und drei Jahren gemeinsam unterwegs und 113 sogar drei Jahre und länger. Zusammen mit unseren aktiven Tandems (ohne die im laufenden Jahr neu vermittelten) sind dies 88 %, die nach ihrem ersten Geburtstag noch lange nicht genug hatten …

Altersverteilung Mentorinnen und Mentoren



Im Berichtszeitraum haben wir 69 Tandems neu vermittelt – unser bisher bestes Jahresergebnis! Zugleich wurden 33 beendet, 24 davon erfolgreich – d. h. nach mehr als einem Jahr. Die Gründe waren erwartungsgemäß verschieden: Zwei unserer Lernmentees (siehe Seite 24) benötigen keine weitere schulische Unterstützung. Sieben unserer Mentees haben (oft im Zuge der Pubertät) andere Interessen entwickelt und gestalten ihre Freizeit jetzt eigenständig. Dies ist nicht per se negativ zu bewerten, sondern Teil einer »normalen« jugendlichen Entwicklung. In drei Fällen ist ein Tandempartner aus Hamburg weggezogen und bei sechs unserer Mentorinnen und Mentoren haben sich die Lebensumstände so verändert (etwa durch Berufswechsel, Familiengründung, eigene Erkrankung oder Pflegebedürftigkeit der Eltern), dass regelmäßige Treffen nicht mehr möglich waren.

Trotz ausführlicher Vorbereitung und Unterstützung (siehe Seite 14) haben drei Erwachsene die mit dem Mentoring verbundene Verantwortung unterschätzt. Zehn Mentees wollten sich nicht weiter im Tandem treffen, dies oftmals aus einer Überforderung heraus, gepaart mit einer noch nicht gefestigten Vertrauensbeziehung zur Mentorin oder zum Mentor. Schließlich hat der neue Ehemann einer Mentee-Mutter von zwei Mädchen den beiden langjährigen Mentorinnen den Kontakt zu ihren Mentees untersagt – für alle Beteiligten ein dramatisches Ereignis, das wir trotz aller Bemühungen unserer Mentoring-Beraterin Lucie Lange nicht verhindern konnten.

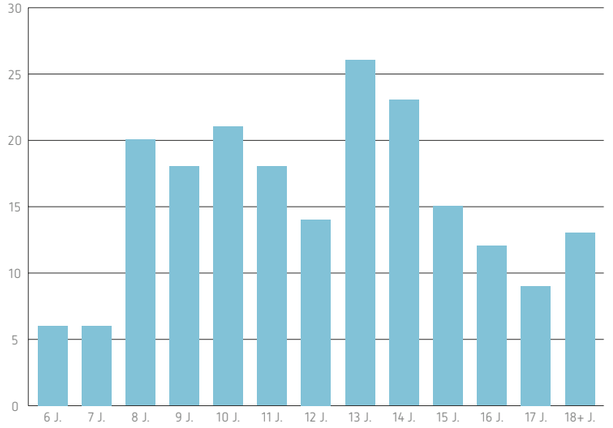
Unsere Mentoring-Beraterinnen analysieren jede Beendigung sehr genau – insbesondere, um daraus Rückschlüsse für die eigene Beratungstätigkeit zu ziehen und diese ggf. zu verbessern.

Die Altersverteilung unserer Mentorinnen und Mentoren spiegelt deutlich wider, dass sich die Tandemtreffen in der Regel gut mit einer Berufstätigkeit vereinbaren lassen: 78 % sind jünger als 60 Jahre und stehen im Erwerbsleben. Sie profitieren davon, dass die Verabredungen nicht an einen fixen Termin geknüpft sind, sondern individuell getroffen werden. Dasselbe gilt für Mentorinnen und Mentoren im Ruhestand, die nach langen Jahren im termingebundenen Berufsleben die zeitliche Festlegung scheuen. Sie finden im Mentoring ein Ehrenamt, das sich variabel gestalten lässt. Im letzten Jahr konnten wir die Zahl der Mentorinnen und Mentoren zwischen 60 und 69 Jahren von 27 auf 40 anheben. Darüber freuen wir uns sehr!

Unsere jüngste Mentorin ist 22 Jahre alt, die älteste wird demnächst 81. Dies zeigt die große Vielfalt unserer Tandembeziehungen. Sie reicht von der unwesentlich älteren »großen Schwester« bis zur »Ersatz-Oma«. (Dasselbe gilt natürlich auch für unsere männlichen Mentoren.) Was alle gemeinsam haben: Die Bedürfnisse des Mentees stehen im Mittelpunkt des Matchingprozesses.

Auch den Anteil männlicher Mentoren konnten wir etwas steigern: Inzwischen sind 35,5 % unserer Tandems männlich. (Im Vorjahr lag der Anteil bei 31,3 %.) Der Bedarf ist nach wie vor groß: Zum 30.06.2026 warteten 64 Jungen darauf, in eine Patenschaft starten zu dürfen. Gerade wenn die Eltern sich trennen, wachsen Jungen in der Regel bei ihrer Mutter auf. Ein Mentor kann für diese Jungen ein wichtiges Rollenvorbild sein. Deshalb werden wir uns weiter bemühen, speziell Männer fürs Mentoring zu begeistern.

Altersverteilung Mentees



Räumliche Verteilung in Hamburg



Erreichtes in Worten: 200 zufriedene Tandems

Bereits zum elften Mal konnten sich alle Mentorinnen und Mentoren, die seit mindestens vier Monaten ein Mentee begleiten, an der jährlichen anonymen Online-Befragung beteiligen. 86 von ihnen (dies entspricht 50 %) haben diese Gelegenheit genutzt und sich zu folgenden Themenbereichen geäußert:

- Beurteilung der Tandembeziehung
- wahrgenommene Wirkungen beim Mentee
- wahrgenommene Wirkungen beim Mentor
- Qualität der Mentoring-Beratung
- Qualität der Mentoren- und Tandemveranstaltungen

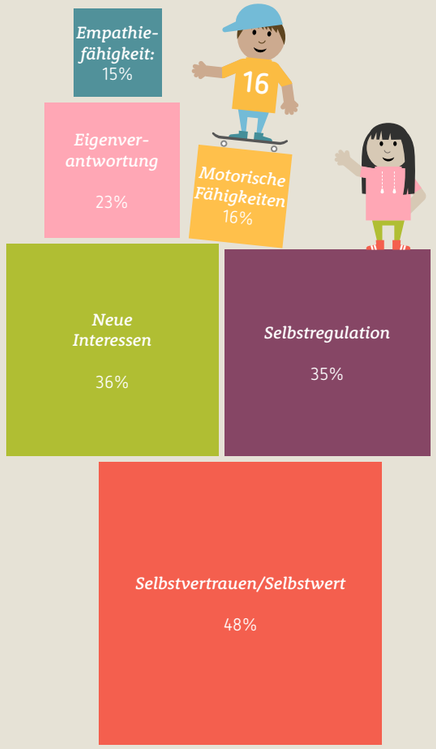
Die wichtigsten Ergebnisse haben wir hier grafisch aufbereitet. Für vertiefte Auskünfte steht Dr. Kathrin Sachse (kathrin.sachse@zeitfuerzukunft.org) zur Verfügung.



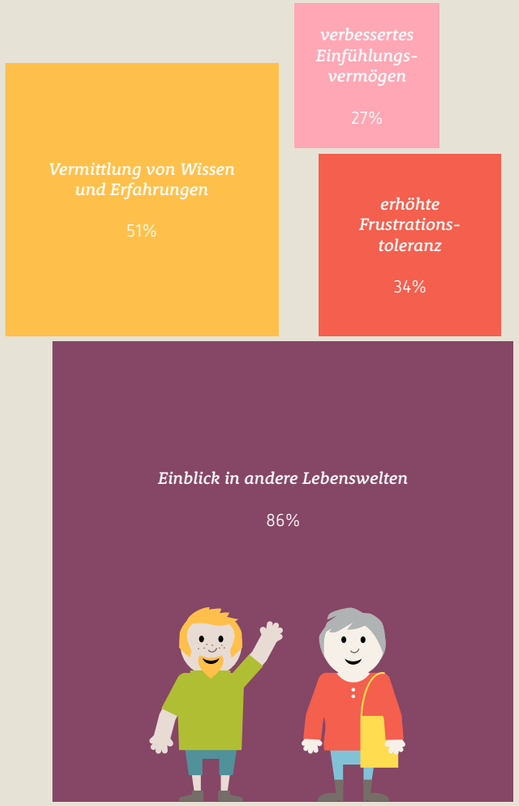
94 % *der teilnehmenden Ehrenamtlichen empfinden ihr Engagement als sinnstiftend,*

97 % *die flankierenden Angebote als unterstützend.*

Wahrgenommene Wirkungen beim Mentee



Wahrgenommene Wirkungen beim Mentor



Dass ein Tandem eine Beziehung auf Augenhöhe und für beide Seiten bereichernd sein kann, unterstreichen die Antworten zum »schönsten Erlebnis«:

Nachdem mein Mentee ihr Seepferdchen geschafft hat und wir die erste Bahn im Schwimmerbereich (der vorher strikt tabu war) zusammen schwimmen konnten. Da war sie stolz!

Neulich hat sie sich im Bus an meine Schulter gelehnt und gesagt, dass sie mich nie vergessen wird – das war sehr schön.

Ich habe meinem Mentee das Fahrradfahren beigebracht (es machte sie traurig, es mit acht Jahren noch nicht zu können). Ich weiß nicht, wer stolzer war, als sie es endlich schaffte: sie oder ich!

Bei unserem Wiedersehen nach meinem einwöchigen Urlaub sagte mein Mentee: »Du warst so lange weg, ich habe dich vermisst.« Und ich hatte sie auch wirklich vermisst.



Die letzten Male habe ich ihn als viel erwachsener und ausgeglichener erlebt, vor allem auch selbstsicherer. Es war ein Kontakt auf Augenhöhe. Das war wesentlicher als die eigentlichen Aktivitäten, die wir gemacht haben.

Beurteilung der Tandembeziehung (1 bis 10 Punkte - wobei 10 »könnte nicht besser sein« bedeutet)



81% vergeben für ihre Tandembeziehung 7 von 10 Punkten oder mehr.

Erreichtes in Aktion: Workshops für Mentorinnen und Mentoren

Bei ***Zeit für Zukunft*** legen wir besonderen Wert darauf, unsere Tandems in der laufenden Patenschaft sorgfältig zu begleiten. Vielfältige Gruppenangebote zielen darauf ab, die Stärken der Mentees, den Zusammenhalt im Tandem und die Kooperation der Tandems untereinander zu fördern.

»Herzstück« in diesem Jahr war das Resilienztraining »Heldenstark in die Zukunft« mit Lee-Ann Buchholz und Imke von Mejer (»Heldenkinder«): In vielen interaktiven Übungen haben unsere Mentees gelernt, ihre Bedürfnisse klar zu kommunizieren und eindeutige Grenzen zu setzen. Außerdem haben sie geübt, schwierige Situationen (wie Beleidigungen oder Provokationen) souverän zu meistern und zu erleben, dass sie mit ihrem Verhalten und ihren Worten die Dynamik einer Konfrontation positiv beeinflussen können – und letztlich gestärkt daraus hervorgehen.

Welche Bedeutung dem inneren Selbstbild für das äußere Auftreten zukommt – und welche Kraft unsere Gedanken haben – war ebenfalls Bestandteil des Workshops. Unsere Mentorinnen und Mentoren haben erfahren, wie sie ihr Mentee am besten darin unterstützen, mutiger, gelassener und selbstwirksamer durch seinen Alltag zu gehen.

Auch unsere Tandemveranstaltungen (siehe Seite 36/37) haben – neben dem reinen »Freizeitwert« – oft einen bewusst gewählten Kompetenzfokus, beispielsweise Mut, Geschicklichkeit, Durchhaltevermögen, Kreativität etc. Unser Sommerfest haben wir in diesem Jahr als Rallye ausgestaltet, um Tandems erleben zu lassen, wie sie als Team erfolgreich sind, wenn jede und jeder die individuellen Stärken einbringt. Am schönsten sind Veranstaltungen, bei denen Mentorin / Mentor und Mentee gemeinsam neue Erfahrungen machen und voneinander lernen. Das Mentoren-Feedback zum Kletterwald und zum Eislaufen spricht für sich:



Nicht selten freunden sich Mentees bei unseren Gruppenveranstaltungen miteinander an. Bestes Beispiel sind Jason und Pharell: In der Vorstellungsrunde vom »Heldenstark«-Workshop (siehe oben) waren sie gleich auf einer Wellenlänge. Danach haben sie sich – teils abgesprochen, teils zufällig – bei Tandem-Events wiedergetroffen. Inzwischen sind sie neben den 1:1-Treffen mit ihren Mentoren Jörg und Christoph auch gern zu viert unterwegs.

Planung und Ausblick

Unser nächstes Ziel: Aktiven Austausch ermöglichen

Mit der Anzahl der von uns begleiteten Patenschaften und den sich verschlechternden Lebensumständen in den Mentee-Familien steigt auch der Bedarf an fachlich-beratenden und entlastenden Angeboten.

Neben der bewährten individuellen Begleitung entwickelt unser Team derzeit unterschiedliche Konzepte, um den Austausch – insbesondere mit den Mentorinnen und Mentoren – noch intensiver auszugestalten. Unsere Erfahrung zeigt: Ein guter und regelmäßiger Dialog mit der Ansprechpartnerin bei ***Zeit für Zukunft*** trägt dazu bei, dass Tandems stabil bleiben und die Patenschaft als positiv erlebt wird. Auftretende Herausforderungen werden frühzeitig erkannt, gemeinsam besprochen – und konstruktiv gelöst.

Unser Ziel ist es, die Beratung möglichst aller Mentorinnen und Mentoren so weiterzuentwickeln, dass sie ihre Tandembeziehung aktiv reflektieren und gestalten können und diese als für alle Seiten bereichernd erleben. Ausgangspunkt sind die bewährten Formate »Fokus Mentoring« und der Basis-Workshop unseres Resilienzprogramms ***Stärken stärken*** (siehe Seite 20/21). Darauf aufbauend wird unser Team Strukturen schaffen, die Mentorinnen und Mentoren zu einem regelmäßigen Austausch über die Entwicklung ihrer Tandembeziehung anregen und sie dabei unterstützen, Herausforderungen mit einer positiven Grundhaltung zu begegnen und gemeinsam konstruktive Lösungen zu entwickeln.

Unsere nächste Herausforderung: Mentorinnen und Mentoren im Umgang mit belastenden Erlebnissen des Mentees stärken

Unsere Mentees bringen ganz unterschiedliche Erfahrungen mit ins Tandem – manche davon sind für ein Kind schwer zu verarbeiten. Ausgrenzung und Diskriminierung gehören zu den belastenden Erlebnissen, von denen sie besonders häufig berichten. Andere haben Flucht oder den Verlust eines Elternteils erlebt. Darüber sprechen Kinder nicht ohne weiteres.

Das Tandem mit seiner 1:1-Struktur wird für unsere Mentees zum sicheren Ort. Gerade deshalb wenden sich viele mit einschneidenden Erfahrungen an ihre Mentorin oder ihren Mentor. Dies ist ein enormer Vertrauensbeweis – der besonders gut »aufgefangen« werden will.

Dieses »gute Auffangen« stellt erhebliche Anforderungen an die Mentorin oder den Mentor. Häufig erzählt das Mentee ganz unvermittelt, scheinbar »nebenbei« während eines Treffens, von solchen Erfahrungen. In diesem Moment spontan so zu reagieren, dass sich das Mentee wahrgenommen und verstanden fühlt und trotz des Erlebten gestärkt aus dem Austausch im Tandem hervorgeht, ist anspruchsvoll und für unsere Ehrenamtlichen – nachvollziehbar – herausfordernd. Hier wird unser Team ansetzen und einen sehr praktisch angelegten Workshop konzipieren. Dabei wird es nicht darum gehen, in jeder Situation die perfekte Antwort zu kennen. Vielmehr gilt es, Sicherheit darin zu gewinnen, zuzuhören, einzuordnen und gemeinsam mit dem Mentee einen guten nächsten Schritt zu finden.

Reaktionen: Was andere über uns sagen

Beiträge unserer Förderer

Unser Fördermitglied Dr. Marcus Ackermann,
Konzern-Vorstand Multichannel Distanzhandel OTTO Group



Brücken bauen für die Generation von morgen

Als ich Dr. Kathrin Sachse vor einigen Jahren auf einer Veranstaltung persönlich kennenlernen durfte, war ich sofort von ihrem außerordentlichen Engagement und der wegweisenden Idee hinter ***Zeit für Zukunft*** tief beeindruckt. In einer Zeit, in der gesellschaftliche Fliehkräfte zunehmen und soziale Milieus sich oft spürbar voneinander entfernen, leistet dieses Mentoringprogramm einen unschätzbaren Beitrag in gleich zwei entscheidenden Dimensionen: Es schenkt Kindern, die es im Leben anfänglich weniger vorteilhaft angetroffen haben, wertvolle Impulse für ihre persönliche Entwicklung. Gleichzeitig wirkt es als integratives Band, das Menschen zusammenbringt und den gesellschaftlichen Zusammenhalt im direkten Miteinander stärkt.

Aus tiefer Überzeugung unterstütze ich die Arbeit des Vereins daher seit mehreren Jahren nicht nur finanziell, sondern engagiere mich auch bei der Gewinnung und Vermittlung neuer Patinnen und Paten. Es ist eine fortwährende Freude und Inspiration zu sehen, wie professionell, nachhaltig und mit wie viel Herzblut das gesamte Team diese Patenschaften auswählt und begleitet. Dabei ist das Mentoring keine Einbahnstraße: Auch die Patinnen und Paten gewinnen durch den Austausch ganz neue, bereichernde Perspektiven auf unsere Gesellschaft und erleben hautnah, wie viel Freude es macht, die positive Entwicklung eines jungen Menschen aktiv mitzugestalten.

Ein verlässlicher Mentor, der zuhört, motiviert und neue Horizonte eröffnet, kann den Lebensweg eines Kindes entscheidend prägen. Investitionen in die Zukunft unserer Jugend sind die renditestärksten und sinnstiftendsten Beiträge, die wir leisten können. Ich bin stolz darauf, Teil dieses Netzwerks zu sein, und freue mich darauf, den erfolgreichen Weg von ***Zeit für Zukunft*** auch weiterhin aktiv zu begleiten.

Auszeichnung für unsere Gründungsvorständin Dr. Kathrin Sachse



Dr. Kathrin Sachse mit Martin Georgi (Vorstandsvorsitzender DFRV) und Larissa Probst (Geschäftsführerin DFRV)

Vorab ein Wort in eigener Sache: ***Zeit für Zukunft*** ist für mich vor allem eines: etwas, das viele Menschen gemeinsam möglich machen. Dass ich oft als »Gesicht« unseres Mentoringprogramms nach außen trete und beim Fundraising eine besondere Verantwortung trage, ist nur ein Teil des Ganzen. An meiner Seite stehen so viele Menschen, die ihr Wissen, ihre Zeit, Ideen, Erfahrung und Begeisterung einbringen. Erst dieses gemeinsame Engagement macht ***Zeit für Zukunft*** zu dem, was es heute ist.

Ich freue mich außerordentlich über den Deutschen Fundraising Preis – und nehme ihn zugleich stellvertretend für all' diejenigen entgegen, die mit mir an einem gemeinsamen Ziel arbeiten: Kindern und Jugendlichen durch verlässliche Beziehungen neue Chancen und Perspektiven zu eröffnen.

Votum der Jury des Deutschen Fundraising Verbands:

»Die Jury zeichnet Dr. Kathrin Sachse nicht nur für ihr außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement, sondern auch für ihr strategisches Leadership im Fundraising aus. Nach der Schließung des Mentoring-Programms »Big Brothers, Big Sisters« gründete sie im Jahr 2013 gemeinsam mit Gleichgesinnten den Verein ***Zeit für Zukunft*** Mentoren für Kinder e. V. – ohne finanzielle Mittel und ohne bestehende Strukturen. Von Beginn an übernahm sie als Quereinsteigerin die Verantwortung für den Aufbau einer tragfähigen Finanzierungsstruktur – neben ihrer Vollzeittätigkeit als Richterin.

Was diese Leistung besonders herausragend macht, ist die Systematik: Dr. Kathrin Sachse betrieb kein punktuelles Anlass-Fundraising und aktivierte nicht lediglich ihr persönliches Umfeld. Stattdessen hat sie über Jahre hinweg ein belastbares, diversifiziertes Förderernetzwerk aufgebaut und Fundraising als strategische Kernaufgabe etabliert. […] Besonders bemerkenswert ist ihr Erfolg bei der Finanzierung von Personalkosten, einem Bereich, der sich nur schwer vermitteln lässt. Mit ihrer überzeugenden Argumentation stellt sie Investitionen in qualifizierte Fachkräfte als Voraussetzung für Kinderschutz, Qualität und Wirkung dar. Damit stärkt sie die Organisation nachhaltig, anstatt kurzfristige Projekteffekte in den Vordergrund zu stellen. […] Dr. Kathrin Sachse steht für ein Fundraising-Verständnis, das auf Beziehung, Transparenz und Wertschätzung basiert. Dies wird beispielsweise in den persönlich verfassten Jahresberichten nach dem Social Reporting Standard sowie in der außergewöhnlich individuellen Spenderkommunikation sichtbar. Die Jury würdigt mit dieser Auszeichnung eine Persönlichkeit, die Fundraising als Führungsaufgabe begreift, Strukturen schafft und Verantwortung übernimmt. Damit zeigt sie beispielhaft, wie strategisches Engagement eine Organisation nachhaltig trägt.«

Beiträge unserer Tandems



Es ist ein wunderschönes Geschenk, Kataleya seit drei Jahren auf ihrem Weg zu begleiten. Aus dem jungen Mädchen von damals ist eine selbstbewusste, reifere und starke Persönlichkeit geworden. Immer wieder beeindruckt sie mich damit, wie mutig sie Herausforderungen annimmt und über sich hinauswächst. Ein Erlebnis wird mir besonders in Erinnerung bleiben: Als mein Freund und ich Kataleya das Fahrradfahren beigebracht haben. Nach nur einer halben Stunde konnte sie Fahrrad fahren! Ihr strahlendes Lächeln, ihr Stolz und ihre Freude waren unbezahlbar. Noch schöner war es zu sehen, wie sie diesen besonderen Moment sofort mit ihrer Mutter teilen wollte. Oft sind es genau diese gemeinsamen Momente, die nicht nur Erinnerungen schaffen, sondern auch Vertrauen, Mut und Zuversicht wachsen lassen.

Claudia, Mentorin von Kataleya



»Experimentelles Backen« – das könnte eine Überschrift für unseren letzten Winter sein. Das ist uns mal weniger und mal besser gelungen – man sieht es an Sophies skeptischem Blick. 😉 Das abgebildete Ergebnis war allerdings eines unserer besten…

Babett, Mentorin von Sophie

Wir teilen unser Fernweh und die Reiselust. Seit seiner Reise in sein Geburtsland Elfenbeinküste in den letzten Sommerferien ist David ganz verrückt nach Flugzeugen. Diese kann man sehr schön im »Coffee To Fly« am Hamburger Flughafen bestaunen. Ein toller Platz zum Träumen, den wir gerne aufsuchen…

Sebastian, Mentor von David





In unserem ersten Tandemjahr haben Yassin und ich ganz schön viel erlebt. Oft sind wir einfach bei mir zu Hause und ich lese ihr etwas vor. Sie versteht sich auch gut mit meinem Mann, und die beiden machen gern Quatsch miteinander. Yassin und ihre Familie kennenzulernen, hat meinen Horizont sehr erweitert und mir viel Freude und interessante Begegnungen gebracht.

Ulrike, Mentorin von Yassin

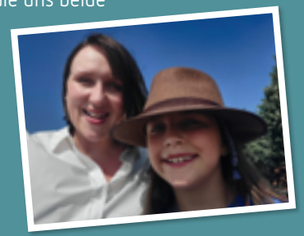
Am 21.06.2026 waren wir auf der Fahrrad-Sternfahrt von Farmsen zum Jungfernstieg. David und ich sind anschließend noch zurück nach Meiendorf geradelt. Zusammen mit 13.498 weiteren Teilnehmern hatten wir viel Spaß! Insgesamt haben wir 42 Kilometer zurückgelegt und David war stolz, dass er das gut geschafft hat.



Michael, Mentor von David

Halloween war definitiv eines unserer Highlights! Gemeinsam sind wir von Haus zu Haus gezogen und haben ordentlich Süßigkeiten abgestaubt. Wir haben unglaublich viel gelacht und hatten einen richtig tollen Abend. Genau diese gemeinsamen Abenteuer machen unsere Patenschaft so besonders. Es sind oft die einfachen gemeinsamen Erlebnisse, die uns verbinden und an denen wir beide viel Freude haben. Es ist schön zu sehen, wie Vertrauen wächst und wir Erinnerungen schaffen, die uns beide bereichern. Ich bin sehr dankbar, Lulu auf einem kleinen Stück ihres Weges begleiten zu dürfen.

Franziska, Mentorin von Lulu





Seit April 2023 bin ich Mentorin von Sarina. Im letzten Jahr hat sich bei uns vieles verändert – vor allem bin ich Mama geworden! Ich bin sehr glücklich, dass Sarina von Anfang an eine wundervolle Beziehung zu meiner Tochter Liana aufgebaut hat. Die Freundschaft, die zwischen Sarina und mir entstanden ist und die inzwischen auch meine Tochter einschließt, ist für mich etwas ganz Besonderes. Sie ist schwer in Worte zu fassen und wächst mit jedem Jahr weiter.

Laura, Mentorin von Sarina



Ena und ich genießen unsere gemeinsame Zeit – bei Regen oder Sonnenschein. Oft kochen wir zusammen, fahren mit dem Fahrrad, lesen oder basteln, gehen ein Eis essen oder ins Kino. Unterwegs fallen uns immer lustige Spiele ein. Wir lernen viel von- und miteinander. Ich bin dankbar dafür, dass Ena mir einen neuen Blickwinkel auf die Welt ermöglicht. Neulich umarmte sie mich mit den Worten: »Ohne dich könnte ich nicht schwimmen.« Den nächsten Schwimmbadbesuch haben wir schon geplant.

Silke, Mentorin von Ena

Wir sind erst seit drei Monaten im Tandem – also noch ganz frisch unterwegs! Heute haben wir zuerst einen Kuchen gebacken (das hatte Niayesh sich gewünscht) und danach hat sie mich und meinen Hund Fiete zu einem Tierarzttermin begleitet. Um die Wartezeit zu verkürzen, hat sie in der Praxis sogar ein Eis bekommen. Dann durfte sie mit zur Untersuchung und fand das sehr spannend.

Vanessa, Mentorin von Niayesh





Nachdem Elisabeth und ich uns im Mai 2025 kennengelernt haben, ging alles sehr schnell. Wir haben einen Kochkurs besucht, das Museum der Illusionen – und wir waren bei St. Pauli. Elisabeth ist ein begeisterter Fan! Zum Glück hat mein guter Freund Askan uns zwei Karten besorgt. Es war ein wunderschöner Sommertag und Pauli… hat leider wie so oft verloren. Aber das hat unserer Laune nur »wenig« anhaben können. Elisabeth und ich sind ein echt gutes Team!

Martina, Mentorin von Elisabeth

Wir haben inzwischen unseren 9. Tandemgeburtstag gefeiert und sind ein eingespieltes Team. Ein schönes Ritual haben wir inzwischen auch. Emma hatte auf meinen Fotos gesehen, dass ich auf Reisen Bilder von Gullideckeln mit meinen Füßen mache, und fragte mich, warum. Ich habe ihr erzählt, dass es von Stadt zu Stadt oft individuelle Deckel gibt. Seitdem bekomme ich von ihr immer ein Foto vom Gullideckel mit ihren Füßen als Reisegruß zugeschickt und sie von meinen Reisen.



Eva, Mentorin von Emma

Saheba und ich bilden seit gut zwei Jahren ein Tandem. Sahebas offene Art, ihre positive Ausstrahlung und ihr Optimismus haben mich von Anfang an beeindruckt. Ende Juni hat sie ihren erweiterten Ersten Schulabschluss gemeistert. In unserem ersten Jahr haben wir noch viel für die Schule gelernt, in den vergangenen Monaten haben wir mehr auf schöne Erlebnisse gesetzt, zum Beispiel eine Fahrradtour, ein Ausflug im Dunkeln auf den Michel, ein Besuch des Museums der Illusionen, oder – zur Feier ihres Abschlusses – ein Musicalbesuch.

Veronika, Mentorin von Saheba









Michael, im Tandem mit Clemens seit Januar 2023

Gemeinsam hoch hinaus – Ein Tandem bei ***Zeit für Zukunft*** kann dabei helfen, über seine Grenzen hinauszugehen. Auch wenn so eine Grenze plötzlich kurz vor dem sechsten Boden im Turm des Michel liegt.

Clemens und ich sind seit 2023 ein Tandem und haben in dieser Zeit viel erlebt. Eine Gruppenveranstaltung von ***Zeit für Zukunft*** führte uns in den Hamburger Michel (für alle Auswärtigen: die Hauptkirche St. Michaelis, eines der Hamburger Wahrzeichen). Nach einem Rundgang durchs Kirchenschiff und einem spannenden Besuch in der Krypta ging es als abschließendes Highlight auf den Turm.

Wir nahmen die Treppe und wollten die 452 Stufen auf den zehnten Boden erklimmen. Wir waren gerade mitten im Turm unterwegs, als Clemens kurz vor dem sechsten Boden die Höhenangst überkam. Auf Gittertreppen, durch die wir meterweit nach unten sahen. Mit festem Griff am Geländer ging es weder zurück noch weiter nach oben. Auch ein anderes Tandem kämpfte mit der Höhe. Aber gemeinsam schafften wir es Stück für Stück auf den nächsten Boden. Durchschnaufen. Erholen. Aber nicht aufgeben: Der Erfolg beflügelte uns, bis ganz nach oben zu kommen. Der Nebel belohnte uns zwar nicht mit einer Panoramaaussicht, aber der Erfolg, es bis nach oben geschafft zu haben, war für uns viel wichtiger. Und so nahmen wir uns – unter großer Begeisterung von Clemens – vor, die höchsten Gebäude Hamburgs zu besteigen!

Auf unserer Mission bestiegen wir den Turm der Hauptkirche St. Petri und spielten oben unter der Kuppel eine Runde Quartett mit 360-Grad-Rundumblick. Wir »kletterten« den Bergpfad auf den Grünen Bunker hinauf und genossen eine Pause auf dem bepflanzten Dach. Mit etwas Nervenkitzel fuhren wir im gläsernen Aufzug des Mahnmals St. Nikolai auf 76 Meter Höhe. Und auch dem Energiebunker statteten wir einen Besuch ab und blickten auf die Hamburger HafenCity hinüber.

Jetzt steht noch die Terrasse des Planetariums aus, aber so langsam gehen uns die hohen Gebäude in der Stadt aus… So wurde aus einer großen Herausforderung ein großer Spaß: Gemeinsam haben wir die Grenzen verschoben und sind wirklich hoch hinausgekommen!





Karin, im Tandem mit Anicha von Juni 2024 bis Juli 2026

Als ich Anicha vor zwei Jahren kennenlernte, gab es zunächst nur eine Gemeinsamkeit: Die Zahl 8 in unserer Altersangabe. Anicha 8 Jahre, ich 84 Jahre alt.

Von ***Zeit für Zukunft*** trotz meines Alters zur Übernahme einer Patenschaft ermuntert, war ich innerlich darauf eingestellt, ruhige Lese- und Spielnachmittage im Stil einer »Ersatzoma« zu verbringen. Doch schon bei meiner ersten Begegnung mit Anicha wurde diese Vorstellung gründlich zurechtgerückt: Ich hatte es mit einer sehr bewegungs- und entdeckungsfreudigen kleinen Achtjährigen zu tun. Anichas neugierige Weltsicht hat erheblich zu meiner geistigen Beweglichkeit beigetragen!

Viele Hamburger Orte lernte ich aus neuer Perspektive kennen: Mein Interesse an der Pflanzenwelt von Planten un Blomen wurde umgelenkt auf die Attraktion des dortigen Spielplatzes, der Stadtpark war verlockend durch eine Art Seilbahn, während seine schattigen Bänke kaum noch Aufmerksamkeit verdienten. Da ich Anichas Kletterfreuden nicht mehr so aktiv teilen konnte, habe ich mich darauf verlegt, sie zu passenden Angeboten zu begleiten, wo sie sich mit Gleichaltrigen austoben konnte.

Begleitet wurden unsere Treffen häufig von Anichas Lieblingssatz: »Ich habe da eine gute Idee.« Selbst wenn ich diesen allzu guten Ideen gelegentlich eine Absage erteilen musste, fanden wir nach durchlebter Enttäuschung wieder vertrauensvoll zueinander und hatten die wichtige Erfahrung gemacht, dass wir beide Wünsche haben, die respektiert sein wollen.



Nach zwei bereichernden Jahren mit vielen fröhlichen Stunden habe ich den Entschluss gefasst, Anicha die Chance auf eine jüngere Mentorin zu gönnen, die die Freude am sportlichen Tun noch voll mit ihr zu teilen vermag. Mit Anicha und auch ihrer Mama, die ich kennen und schätzen lernte, werde ich jedoch weiterhin eine gute Zeit verbringen, jetzt allerdings noch ein bisschen näher an der »Omarolle«, von der ich ursprünglich ausgegangen bin. Dass sie sich in den vergangenen zwei Jahren nicht ganz so erfüllte, habe ich keinen Augenblick bereut.





Organisationsprofil: Wer wir sind

Allgemeine Angaben

Name ***Zeit für Zukunft*** – Mentoren für Kinder e.V.

Sitz Hamburg

Gründung 04.12.2013

Rechtsform eingetragener Verein

Kontaktdaten
Zeit für Zukunft – Mentoren für Kinder e.V.
Bornstraße 20 • 20146 Hamburg
040 416 231 20
info@zeitfuerzukunft.org
www.zeitfuerzukunft.org

Link zur Satzung (URL)
www.zeitfuerzukunft.org
(Link zum PDF unten rechts in der Fußzeile)

Registereintrag
AG Hamburg, VR 22021 • Eintragung vom 22.01.2014

Gemeinnützigkeit
Zeit für Zukunft Mentoren für Kinder e.V. verfolgt mildtätige Zwecke im Sinne des § 53 AO sowie gemeinnützige Zwecke im Bereich der Jugendhilfe und der Erziehung im Sinne des § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 und 7 AO.

Freistellungsbescheid des Finanzamts Hamburg-Nord vom 11.03.2025

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen

Unsere Gründungsgeschichte (siehe Seite 8) prägt unsere Organisationsstruktur bis heute: Flankierende Aufgaben erfüllen wir in Vorstand und Verein ehrenamtlich (siehe Seite 52/53). Für die sensiblen Vorgänge rund um Auswahl, Zusammenstellung und Betreuung unserer Tandems beschäftigen wir im Interesse des Kinderschutzes unbefristet festangestellte Mitarbeiterinnen mit entsprechender fachlicher Qualifikation und Erfahrung.

Für eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Ehrenamt und Hauptamt haben wir solide Strukturen etabliert: Wichtigste Schnittstelle sind die monatlichen Sitzungen von Vorstand und Teamleitung. Alle wesentlichen Themen werden hier besprochen und anschließend in die jeweiligen Arbeitsbereiche getragen.

Teamleiterin ist seit März 2022 Lucie Lange. Als Mentoring-Beraterin »der ersten Stunde« feierte sie im September 2025 ihr zehnjähriges Dienstjubiläum. Sie kennt die Arbeit bei ***Zeit für Zukunft*** wie keine zweite und trägt in ihrer Führungsrolle maßgeblich zum Erfolg unseres Mentoringprogramms auf fachlich-operativer Ebene bei. Neben ihren Leitungsaufgaben ist Lucie Lange gemeinsam mit unseren Mentoring-Beraterinnen Lena Schneider, Jill Koch und Jaana Schmitt für die Auswahl, Vermittlung und Begleitung unserer Patenschaften verantwortlich: Lena Schneider ist seit November 2019 bei uns beschäftigt. Mit ihrem Master-Abschluss in Psychologie, langjähriger Berufserfahrung in unterschiedlichsten Kontexten und ihrem eigenen ehrenamtlichen Engagement bereichert sie unser Team mit wichtigen fachlichen und sozialen Kompetenzen.

Im Frühjahr 2026 ist Jill Koch aus der Elternzeit zurückgekehrt. Mit ihrer pädagogischen Erfahrung und ihren zwischenmenschlichen Stärken konnte sie »nahtlos« an die Begleitung ihrer bisherigen Tandems anknüpfen.

Mit Ausbildung und Berufspraxis im Bereich der Wirtschaftspsychologie und des Führungskräfte-Coachings bringt Jaana Schmitt seit März 2026 wichtige Kompetenzfacetten in unser Team. Ihre Perspektive und Tatkraft bereichern die Mentoring-Beratung. Mit ihrem Hintergrund ist sie prädestiniert, unser Programm ***Horizonte öffnen*** (siehe Seite 25-27) zu übernehmen und weiterzuentwickeln.

Schon jetzt freuen wir uns auf die Rückkehr von Johanna Düring aus der Elternzeit – und sie freut sich ebenfalls, ihre Tandems und unser Resilienzprogramm ***Stärken stärken*** (siehe Seite 20/21) wieder zu betreuen.

Als unsere Team-Assistentin sorgt Yvonne Finkel verlässlich dafür, dass die vielfältigen Abläufe reibungslos ineinandergreifen. Sie verantwortet alle administrativen Aufgaben und hält unseren Mentoring-Beraterinnen »den Rücken frei«. Von ihrem Organisationsgeschick und ihrer Eigeninitiative profitiert das gesamte Team.

Unsere ehemalige Dual Studierende Leah-Sophie Bölke, die wir nach ihrem Bachelor-Abschluss im Herbst 2025 als Elternzeitvertretung für Jill Koch übernommen hatten, hat den Jahreswechsel zum Anlass genommen, eine neue berufliche Herausforderung zu suchen. Und unsere Mentoring-Beraterin Jana Weimer hat es im Frühjahr 2026 zurück in ihre süddeutsche Heimat gezogen. Beiden wünschen wir für ihren weiteren Weg alles Gute!



Lucie Lange
(Diplom-Pädagogin)



Lena Schneider
(MSc Psychologie)



Jill Koch
(MA Pädagogik)



Jaana Schmitt
(Professional Coach & MA Wirtschaftspsychologie)



Yvonne Finkel
(Kauffrau für Dialogmarketing)



Johanna Düring
(in Elternzeit bis November 2026)

Vorstand



Dr. Kathrin Sachse
Richterin

- Fundraising
- Unternehmens-kooperationen
- Medienarbeit



Sven Pieninck
Prozessmanager

- Personal
- Bürobetrieb
- Veranstaltungen
- Info-Abende



Jarno Gladigau
GF Immobilienverwaltung

- Buchhaltung
- Controlling
- Mentorengewinnung



Kirstin Meyer
Diplom-Kauffrau

- Evaluation
- Akquise und Onboarding neuer Mitglieder
- Ehrenamtsmanagement
- Alumni-Mentees

Damit sich unser Team in der Mentoring-Beratung (siehe Seite 50/51) auf die Arbeit mit den Tandems konzentrieren kann, übernehmen unsere Vorstands- und Vereinsmitglieder – allesamt aktive oder ehemalige Mentorinnen und Mentoren bei ***Zeit für Zukunft*** – flankierende Aufgaben im Ehrenamt.

Aktivität und Kontinuität bestimmen unser Engagement. Dabei bleiben kleinere Veränderungen nicht aus: Mounia Bennani hat nicht erneut für den Vorstand kandidiert, sondern widmet sich jetzt wieder – ihren Vorlieben entsprechend – den Gruppenveranstaltungen für unsere Tandems. Stattdessen wurde Jarno Gladigau als Schatzmeister in den Vorstand gewählt und Kirstin Meyer ist erneut als Beisitzerin tätig. Dr. Kathrin Sachse und Sven Pieninck wurden als Vorsitzende wiedergewählt.

Als »Supportteam« unterstützen Ines Fischer, Mark Roach, Dr. Britt Schmidt und Jörg Waldmann die Vereinsarbeit derzeit projektbezogen oder zu besonderen Anlässen.



Mentorinnen und Mentoren, die neben oder nach ihrer Patenschaft Aufgaben im Verein übernehmen möchten, sind bei uns immer herzlich willkommen!

Ansprechpartnerin im Vorstand ist Kirstin Meyer. Sie freut sich sehr über Eure Nachricht an kirstin.meyer@zeitfuerzukunft.org.

Vereinsmitglieder

Digitales



Yasmin Saathoff
Innovationsmanagerin

Social Media



Kristin Kettler
Verlagskauffrau

Grafikdesign & Social Media



Eva Börger
Grafikerin

Medienarbeit



Dr. Jonathan Schramm
Richter

Mentorengewinnung & Website



Michael Schimming
Marketing-Berater

Mentorengewinnung



Sebastian Stück
Exportkaufmann i. R.

Buchhaltung



Falk Zähres
Pilot

Personalverwaltung



Anja Bekens
Sozialarbeiterin

Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit



Sabine Haarich
SAP-Consultant



Dr. Sibylle Nold
Ärztin



Mounia Bennani
Abteilungsleiterin Personal



Claudia Liebergesell
Personal Assistant

Förderer, Kooperationspartner und Netzwerke

Förderer

Fördermitglieder und Dauerspender

Achim, Bernd und Max Stiftung • Dr. Marcus Ackermann • Andreas Adan Baldauf • Dr. Johannes Beil • Mounia Bennani und Alexander Tuman • Günter Brockhaus • Thomas Dahl • Laura Dotzauer • Dr. Anne Gerdes • Dr. Mirjam und Andreas Giese • Dr. Peter Glasmacher • Matthias Goecke • Nils Heise • Ines und André Holsteg • Katrin Huckenbeck • HygroMatik GmbH • Dr. Jens Jeep • Sebastian Knab • Olaf Kornek • Tomasz und Raminta Kowalczyk • Louisa Kretschmann • Lions Club Hamburg-Binnenalster • Lions Club Hamburg-Fleetinsel • Ole Mehlert • Michael Messelis • Kirstin Meyer • Dr. Johannes Natterer • Neustadtarchitekten • Lennart Niebuhr • Prof. Dr. Moritz Petersen • Dr. Anna Lena und Prof. Dr. Christian Rauda • Reimund C. Reich Stiftung • Rotary Club Hamburg- Alstertal • Daniel Rüdiger • Dr. Kathrin Sachse • Martina Saurin und Wolfgang Mendler • Guido Schmitz • Dr. Maximilian Schormair • Marion Schwanitz • Margaret Sengespeck • B. Sperling & Sohn GmbH • Familie Sperling Verwaltung UG & Co. KG • Jennifer Studt • Carl-Toepfer-Stiftung • Martin Vollertsen • Eva Wallenwein • Gerd Zähres • Dr. Jochen Zenthöfer

Institutionelle Spender und Förderer

Airbus Operations GmbH • ALLCURA Versicherungs-Aktiengesellschaft • Behörde für Justiz und Verbraucherschutz der Freien und Hansestadt Hamburg, Sammelfonds für Bußgelder • Horst und Irmgard Bialeck Stiftung • Biesterfeld AG • BRL BOEGE ROHDE LUEBBEHUESEN PartG mbB • BUDNIANER HILFE e. V. • BürgerStiftung Hamburg • Carlsen Verlag GmbH • Ernst-Commentz-Stiftung • Drees & Sommer SE • Elbe Sozial- und Forschungsstiftung • FILMREIF TV, Film + Fernsehproduktionsges. mbH • Gebr. Heinemann SE & Co. KG • Karl Gladigau GmbH • Gleiss Lutz Hootz Hirsch PartmbB Rechtsanwälte, Steuerberater • Harders Familien Stiftung • Haus des Stiftens gGmbH • Friedrich und Louise Homann Stiftung • Hotel Hafen Hamburg Wilhelm Bartels GmbH & Co. KG • INVERTO GmbH • Kirchengemeinde Christus Der Gute Hirte • Laminat-Lager Nord GmbH • Landfrauenverein Ebstorf • LBS Landesbausparkasse NordOst AG • Lions Club Rosengarten • Mathias-Tantau-Stiftung • Meinig GmbH • METROPLAN Holding GmbH • METROPLAN Production Management GmbH • neue leben Lebensversicherung AG • Verlagsgruppe Oetinger Service GmbH • Michael Otto Foundation for Sustainability • Permira Foundation • Pöhner Hamburg GmbH • Radio Hamburg – Hörer helfen Kindern e. V. • WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT REBIEN MBH • Rotary Club Hamburg-Walddörfer • Waltraud und Elisabeth Schoultz von Ascheraden Stiftung • SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a.G. • Sparda-Bank Hamburg eG • SPIEGEL-Verlag Rudolf Augstein GmbH & Co. KG • »Strahlende Kinderaugen« Angelika und Klaus Pannecke Stiftung • Sütterlinstube Hamburg e. V. • TECHNO-EINKAUF GmbH • Walter Internet Solutions GmbH • die_Wertarbeiter – Burdich, Braun GbR • YPOG GmbH & Co. KG • ZADEH Immobilien- und Handelsgesellschaft mbH

Ganz besonders danken wir denen, die im vergangenen Jahr zu ihrem Geburtstag oder einem anderen besonderen Anlass auf Geschenke verzichtet und sich Spenden zugunsten von ***Zeit für Zukunft*** gewünscht haben (siehe Seite 56).

Kooperationspartner und Netzwerke

A–Z Gartenhaus GmbH • Abaton Kino Betriebs GmbH • Airbus Aerostructures GmbH • AKTIVOLI Landesnetzwerk • Altonaer Fußball-Club von 1893 e. V. • Altonaer Museum • ASB Zeitspender-Agentur • ASTOR Film Lounge HafenCity • barca BOAT EVENTS GmbH • Marianne Bock Gedächtnis-Stiftung • Bucerius Kunstforum • BUDNI, Filiale Mühlenkamp • Cap San Diego Betriebsgesellschaft mbH • CARLSEN Verlag GmbH • COSMO CONSULT AG • Deichtorhallen • Lea Drathen, Founders for Good • Dropbox Germany GmbH • EDEKA Böcker, Filiale HafenCity • Ehlerding Stiftung • Esche Jugendkunsthaus gGmbH • Fahrrad Löwe • Freiwilligenagentur Nord • Freiwilligenbörse Hamburg • Freiwilligennetzwerk Harburg • Freiwilligenzentrum Hamburg • Fröhlich und Frei – Büro für Informatik und Medientechnik • Fußball-Club St. Pauli v. 1910 e. V. • Goblinstadt GmbH • gut.org gAG (betterplace) • Kurt Heymann Buchzentrum GmbH • JUMP House Holding GmbH • Katharina J. Haines – Grafikdesign & Illustration • Hamburger Kunsthalle • Hamburger Sparkasse, Filialen Osterstraße und Isestraße • Hamburger Sparkasse, Stiftungsmanagement • Henrik Jonsson, Onetwo – Yoga & Co. • KESS Family Entertainment Center Betriebsgesellschaft mbH • Alexander Kötzner, Salesforce-Beratung • Kultur macht stark – Bündnis für Bildung • LBS Landesbausparkasse NordOst AG • Justus Maerker, LL.M., rugekrömer Fachanwälte für Arbeitsrecht • Gerald Mathews IT-Service • Mentor.Ring Hamburg e. V. • Mepal B. V. Niederlassung Deutschland • Miniatur-Wunderland • Museum der Illusionen • Museum für Kunst und Gewerbe • Museumsdienst Hamburg • Kirsten Petersen, Filmschaffende • Prof. Dr. Christian Rauda, ARTANA PartG mbB • optik renken • Rotaract Clubs Distrikt 1890 • salesforce.com Germany GmbH • Smoost UG • SPIEGEL-Verlag Rudolf Augstein GmbH & Co. KG • startsocial e. V. • Stifter-helfen.de – IT für Non-Profits • Stiftung Kulturglück • Rainer Susen, Elektronik-Entwickler • Ujote Espresso Bar • urban apes Hamburg GmbH • U.S. FUN Bowling • Visit.org • Walter Internet Solutions GmbH • Helene Wilken Stiftung • Gut Wulksfelde GmbH • Rechtsanwältin Nadine Wunderlich, BRL BOEGE ROHDE LUEBBEHUESEN PartG mbB • Zeise Hallen Kinobetriebs GmbH • Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG



Allen unseren Unterstützern danken wir sehr herzlich! Wir freuen uns, wenn Sie uns weiter begleiten. ***Ihr Beitrag zählt – für Hamburgs Kinder.***

Unterstützt durch „Landungsbrücken – Patenschaften in Hamburg stärken“

Ein Projekt der BürgerStiftung Hamburg

In Kooperation mit dem Mentor.Ring HAMBURG

Gefördert vom: Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

MENSCHEN STÄRKEN MENSCHEN
ÜBERNEHMEN SIE EINE CHANCEN-PATENSCHAFT

und gefördert von einem Bündnis Hamburger Stiftungen

Einfallsreich: Kreative Spendenaktionen

Spenden (nicht nur) zum Geburtstag



Zu ihrem Geburtstag haben sich Marcus Ackermann, Johannes Beil, Lea Drathen, Nicola Engel-Ludwig, Jan-Peter Ewert, Christoph Frankenheim, Jarno Gladigau, Malte Marheineke, Madeleine Marx, Anna Lena und Christian Rauda, Kathrin Sachse und Alina Sucker jeweils Spenden statt Geschenke gewünscht. Christine Frehe hat zudem ihren Ausstand zum Anlass genommen, zu Beiträgen für unser Mentoringprogramm aufzurufen. Großen Dank für diese wundervollen Spendenaktionen – und an alle Gäste fürs Mitmachen.



6. Lions Club Charity Bowling-Cup

Der Wanderpokal, den Kati und ihr Sohn Alwin am 11.09.2025 in unser Büro-Schaufenster geholt haben, erinnerte uns das ganze Jahr an dieses wunderbare Event: Auf Einladung des Lions Club Hamburg-Binnenalster wurde wieder für den guten Zweck gespielt und das Startgeld großzügig gespendet. Herzlichen Dank an Dr. Johannes Nienhaus vom U. S. Fun Bowling Center und seine Clubmitstreiter sowie an alle Teilnehmenden!

500. Podcastfolge des Doppelgänger Tech Talk

Das Jubiläum ihres Talks zu aktuellen Ereignissen in der Tech-Branche haben Philipp Glöckler und Philipp Klöckner als große Party mit Live-Aufzeichnung gefeiert. Wir durften vor Ort mit den Gästen ins Gespräch kommen. Ein herzliches Dankeschön den beiden Philipps für diese tolle Initiative – und ihrer Community für die vielen großzügigen Spenden! Als »top up« gab's noch einen Spot in der Weihnachts-Edition, einfach wundervoll!



10. Hamburger Franzbrötchentag am 12.11.2026! Unbedingt vormerken oder jetzt schon online bestellen: franzbroetchentag.de

9. Lions Club Franzbrötchentag

Auch in diesem Jahr feierte der Lions Club Hamburg-Fleetinsel den von ihm »erfundenen« Franzbrötchentag: Rund 1.700 Franzbrötchen – frisch von der Kleinen Konditorei – fanden frei Haus zu zahlreichen Unternehmen und Institutionen, die Mitarbeitenden und Kunden den Tag versüßt haben. Über den wunderbaren Erlös freuen wir uns riesig!

Weihnachtswunsch-Aktionen von Airbus Hamburg, der LBS NordOst und der A-Z Gartenhaus GmbH

Dank der wunderbaren Initiative von gleich drei Unternehmen konnten wir in diesem Jahr erstmals *allen* Mentees (und sogar einigen Geschwisterkindern) einen Weihnachtswunsch erfüllen. So musste niemand leer ausgehen. Den Firmen und ihren Mitarbeitenden danken wir sehr herzlich für diese großartige Aktion!



Charity-Tag und Weihnachtsmarkt im Onetwo Yogastudio

Henrik Jonssons Studio ist ein Wohlfühlort, an dem sich viel Gutes entfalten kann: Outer Power, Inner Peace – und eine wunderbare Zusammenarbeit. Ein großes Dankeschön an Henrik, sein Team und alle Gäste für die besonderen Aktionen!

Weihnachtskonzert der Signal Iduna

Das traditionelle Weihnachtskonzert im Hamburger Michel ist nicht nur ein schöner Anlass für die Beschäftigten, am Jahresende gemeinsam innezuhalten. Die damit verbundene Spende sendet ein besonderes Zeichen des Zusammenhalts. Dafür sind wir sehr dankbar!



Spende statt Miete

Eva Börger ist nicht nur Mentorin und Vereinsmitglied bei ***Zeit für Zukunft***, sondern auch »soziale Vermieterin«: Während ihres Urlaubs hat sie Freunden ihre Wohnung überlassen – und sich dafür eine Spende gewünscht. Mach' ruhig häufiger Urlaub, Eva! 😉

Quadratmeter für Kinderherzen vom Laminat-Depot

Monat für Monat wählt das Laminat-Depot für eine seiner Filialen ein soziales Projekt aus und spendet von jedem am Aktionswochenende verkauften Quadratmeter Bodenbelag einen Euro. Dank der Unterstützung konnten wir unseren Tandems ein wunderschönes Sommerfest bescheren!

Aktion Glückspfennig von Airbus Hamburg

In guter Tradition spenden die Beschäftigten aller Standorte des Flugzeugherstellers die Cents ihrer monatlichen Nettobezüge. Airbus Operations verdoppelt diesen Betrag. Wir freuen uns sehr, in diesem Jahr mit dem Thema »Medienkompetenz« zu den Förderprojekten zu gehören. Im besten Sinne: Was für ein Glück!

Frank Rehmet beim Hamburg Marathon



Am 26.04.2026 ging unser »Last Man Running« wieder auf 42,195 Kilometern an den Start, in guter Tradition als Letzter. Auf seinem Weg ins Ziel – in 4 Stunden 10 Minuten – überholte er 4.560 Läuferinnen und Läufer. Unser Partner Gladigau Immobilien hat großzügig 4.560 € gespendet. Danke – und auf ein Neues im nächsten Jahr!

Tag des Sozialen Engagements am Gymnasium Blankenese

Kurz vor den Sommerferien waren alle Schülerinnen und Schüler aufgerufen, einen Tag lang ehrenamtlich aktiv zu werden. Ihr Einsatz wurde großzügig honoriert und die Erlöse gespendet. Wir freuen uns sehr, Teil von dieser wunderbaren Aktion zu sein!

The Last Catch

Am 27.12.2025 kamen American Football Begeisterte zu einem hochkarätigen Trainingscamp mit rund 30 Profi-Coaches aus ganz Norddeutschland zusammen. Der Erlös dieser sportlichen Veranstaltung kam auch ***Zeit für Zukunft*** zugute. Über die großartige Spende freuen wir uns riesig!

Netzwerk-Event Founders for Good

Was für eine Ehre, Partner von Lea Drathens und Lukas Weissers Premiere zu sein! Unter dem Motto »Kontakte schaden nur demjenigen, der sie nicht hat« bringen sie Gründer und Selbständige in entspannter Atmosphäre zum Netzwerken zusammen – und tun dabei Gutes!

Spende statt Honorar

Als langjähriges Fördermitglied hat der Notar Dr. Johannes Beil für seinen Vortrag bei der Sparda-Bank Hamburg zum Thema Altersvorsorge erneut auf sein Honorar verzichtet und die Bank um eine Spende an unser Mentoringprogramm gebeten. Genauso hat Richterin am Landgericht Dr. Kirsten Forsblad ihren Bericht aus dem Alltag in einer Zivilkammer bei den Landfrauen Ebstorf zum Anlass genommen, ***Zeit für Zukunft*** zu unterstützen. – Ganz herzlichen Dank!

Finanzen und Rechnungslegung

Zeit für Zukunft finanziert sich im Wesentlichen durch private Spenden. Es fördern uns Stiftungen, Vereine, Service Clubs, Unternehmen und Privatpersonen. Unser Fundraising folgt dabei inhaltlichen Leitlinien und dem Ziel, möglichst vielfältige Unterstützung zu gewinnen und Abhängigkeit von einem einzigen großen Geldgeber zu vermeiden.

Die Rahmenbedingungen bleiben herausfordernd: Neben internationalen Krisen und Konflikten prägen wirtschaftliche Unsicherheit und soziale Spannungen die aktuelle Lage in Deutschland. Für viele Menschen und Unternehmen bedeutet dies, Engagements sorgfältig abzuwägen. Umso erfreulicher ist die Entwicklung unserer Einnahmen. Nach einem spürbaren Einbruch im Vorjahr erleben wir hier eine gewisse Erholung. Wir danken allen Förderern, die es uns ermöglichen, unsere Arbeit für Hamburgs Kinder und Jugendliche verlässlich fortzuführen.

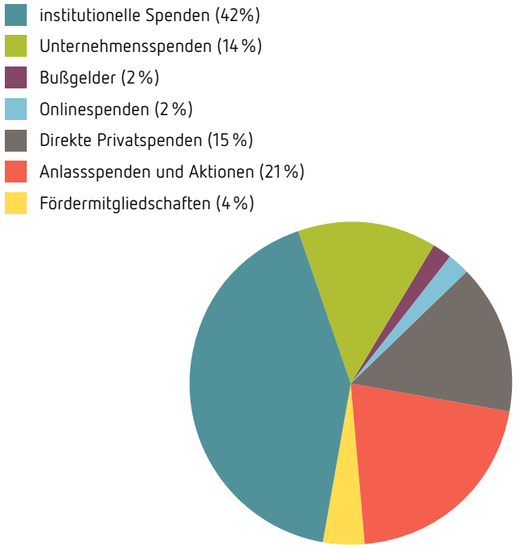
Auch künftig bleiben wir auf kontinuierliche Unterstützung angewiesen. Unsere Patenschaften sind langfristig angelegt und mit entsprechenden Verpflichtungen verbunden. Deshalb werden wir unsere (ehrenamtlichen) Fundraisingaktivitäten fortführen und neue Möglichkeiten der Unterstützung erschließen. Unser Ziel bleibt es, die finanzielle Grundlage für die nachhaltige Entwicklung unseres Mentoringprogramms zu sichern.

Um Verwaltungskosten zu minimieren, engagieren sich Vorstand und Vereinsmitglieder – wie unsere Mentorinnen und Mentoren – ehrenamtlich und erhalten keine Aufwandsentschädigung.

Buchführung und Rechnungslegung

Unsere Finanzen einschließlich der Steuererklärung verwalten wir im Vorstand ehrenamtlich. Mit der Lohnbuchhaltung für unsere festangestellten Mitarbeiterinnen haben wir aufgrund der hohen rechtlichen Risiken die lohnexperte AG beauftragt. Unsere Buchführung erfolgt als Einnahmen-Überschuss-Rechnung. Unsere Vereinsmitglieder Sabine Haarich und Matthias Goecke haben den Jahresabschluss im Rahmen der Kassenprüfung auf Richtigkeit kontrolliert. Entsprechend ihrer Empfehlung hat die Mitgliederversammlung den Vorstand am 25.01.2026 einstimmig entlastet.

Herkunft der Spendeneinnahmen 2025/2026



Einnahmen und Ausgaben

Nach dem Defizit der letzten beiden Jahre freuen wir uns umso mehr über das positive Ergebnis, mit dem wir unsere Rücklagen wieder etwas auffüllen konnten. Bedingt durch personelle Veränderungen in der Mentoring-Beratung (siehe Seite 51) waren unsere Ausgaben für das hauptamtliche Team vorübergehend rückläufig (zum Ausblick siehe unten). Bei der Gewinnung neuer Mentorinnen und Mentoren haben wir die Erfahrung gemacht, dass vor allem persönliche Präsenz auf Stadtfesten und ähnlichen Veranstaltungen gute Wirkung erzielt. Um Reichweite und Sichtbarkeit zu gewährleisten, werden wir weiterhin ein gewisses Budget für Öffentlichkeitsarbeit benötigen, auf sehr hochpreisige Werbung aber bis auf Weiteres verzichten.

Finanzielle Situation und Planung

Unser Team in der Mentoring-Beratung schafft Tag für Tag die Grundlage dafür, dass unsere Tandems gut begleitet sind (siehe Seite 14-17). Um die bewährte Beratungsqualität für die wachsende Zahl von Mentees und Mentoren aufrechtzuerhalten, planen wir künftig wieder mit steigenden personellen Investitionen. Wie im Mentoring selbst zeigt sich hier das sogenannte Präventionsparadox: Je frühzeitiger Probleme erkannt und abgefedert werden desto weniger sichtbar sind die Erfolge. Fundierte und verlässliche Beratung ist deshalb keine bloße Kostenposition, sondern eine zentrale Investition in die Wirksamkeit unserer Patenschaften – in den Kinderschutz, in Bildungschancen und in den Zusammenhalt unserer Stadtgesellschaft.

Unsere Einnahmen und Ausgaben im Geschäftsjahr 01.07.2025 – 30.06.2026 stellen sich wie folgt dar:

EINNAHMEN	
Institutionelle Spenden	154.971,82 €
Unternehmensspenden	51.888,30 €
Bußgeldzuweisungen	7.998,50 €
Onlinespenden	6.680,90 €
Direkte Privatspenden	54.008,35 €
Anlassspenden und Aktionen	78.302,49 €
Fördermitgliedschaften	12.395,17 €
GESAMT EINNAHMEN	**366.245,53 €**

AUSGABEN	
Personaleinsatz für Auswahl, Zusammenstellung und Begleitung der Patenschaften	209.514,09 €
Kosten für Vereinsräumlichkeiten	38.500,32 €
Kosten für Tandemaktivitäten	15.398,32 €
Kosten für Werbung und Vertrieb	15.513,34 €
Kosten für Sonstiges	8.839,58 €
GESAMT AUSGABEN	**287.765,65 €**

ZUFÜHRUNG IN RÜCKLAGEN	**78.479,88 €**
ERGEBNIS	**0,00 €**

Impressum

© ***Zeit für Zukunft*** Mentoren für Kinder e.V. • Hamburg 2026

Inhaltlich verantwortlich Dr. Kathrin Sachse, ***Zeit für Zukunft*** Mentoren für Kinder e.V.

Text und Redaktion Dr. Kathrin Sachse
Mit Beiträgen von Yvonne Finkel • Jarno Gladigau • Jill Koch • Lucie Lange • Kirstin Meyer • Sven Pieninck • Jaana Schmitt • Lena Schneider – und von zahlreichen Mentorinnen und Mentoren

Lektorat Claudia Liebergesell • Kirstin Meyer

Gestaltung Eva Börger • www.evaboerger.de

Illustrationen Katharina J. Haines • www.haines.de

Fotos Karolina Granja (Deutscher Fundraising Verband Seite 45), Elke Oberhuber (Team-Fotos Seite 14 und 30, Yvonne Finkel Seite 51), Alexandra Pretzer / New Narratives Agency (Hamburger Sparkasse Stiftungsmanagement Seite 35), Tim Schneider (Jill Koch Seite 16 und 51), Charlotte Schreiber (Dr. Marcus Ackermann Seite 44), Klaus Walter (Infografik Seite 39 rechts, Lucie Lange und Lena Schneider Seite 16 und 51, Johanna Düring Seite 51, Vorstand und Vereinsmitglieder Seite 52/53), Christian Zehe (Vorstand und Vereinsmitglieder Seite 52/53) sowie zahlreiche Mentorinnen und Mentoren

Druck- und Produktion: MedienSchiff BRuno

Finanzierung des Drucks Dr. Kathrin Sachse (in Erinnerung an Ursula Sachse)

Eva Börger (Mentorin und Vereinsmitglied, verantwortlich für Layout, Lithographie und graphische Endredaktion) danken wir sehr herzlich für die großzügige pro bono Unterstützung.

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Verwertung dieses Berichts bedarf der schriftlichen Einwilligung von ***Zeit für Zukunft*** Mentoren für Kinder e.V.

***Zeit für Zukunft* online** www.zeitfuerzukunft.org • www.facebook.com/zeitfuerzukunft
www.instagram.com/zeitfuerzukunft • www.linkedin.com/company/zeitfuerzukunft

Zeit für Zukunft ist …



Susanne und Oumou



Veronika und Saheba



Xin und Roman
(Romans Mentor hatte ausnahmsweise keine Zeit. Deshalb war seine Mutter beim Foto-Shooting dabei!)



Catharina und Fingo



Christoph und Pharell



Raihana und Nadia



Zeit für Zukunft Mentoren für Kinder e. V. • Bornstraße 20 • 20146 Hamburg • ***Fon*** 040 416 231 20 • ***E-Mail*** info@zeitfuerzukunft.org
Bankverbindung GLS Bank Bochum • IBAN DE91 4306 0967 2045 6283 00 • BIC GENO DEM1 GLS